

Bündnis Entwicklung Hilft

Brot
für die Welt

welt
hunger
hilfe

terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not

m)
medica international

MISEREOR
DAS HILFSWERK

Rechenschaftsbericht



Haiti: Unsere Hilfe nach dem Erdbeben

Die Projekte von
Bündnis Entwicklung Hilft

Gemeinsam für Menschen in Not.

Impressum

Herausgeber

Bündnis Entwicklung Hilft

Chausseestraße 128/129

10115 Berlin

Tel. 030 / 278 77 390

Fax 030 / 278 77 399

kontakt@entwicklung-hilft.de

www.entwicklung-hilft.de

Verantwortlich

Peter Mucke

Redaktion

Nina Brodbeck

Gestaltung der Titelseite

Naldo Gruden, MediaCompany

Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe leisten als Bündnis Entwicklung Hilft akute und langfristige Hilfe bei Katastrophen und in Krisengebieten. Seit dem 1. Januar 2013 wird das Bündnis durch die bisherigen Bündnis-Partner Christoffel-Blindenmission und Kindernothilfe als neue Mitglieder verstärkt.

Spendenkonto 51 51

Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00

Online spenden: www.entwicklung-hilft.de

Foto Titelseite: Kopp/Misereor

Haiti: Hilfe nach dem Erdbeben

Den Herausforderungen erfolgreich begegnen - Bündnis Entwicklung Hilft gibt Rechenschaft

Berlin, 31. Januar 2013

„Tausende Menschen sind auf den Straßen, sitzen auf dem Boden, singen, beten. Es gibt kein Licht, keinen Strom und keine Telefonverbindung.“ Haiti, 12. Januar 2010. Um 16.53 Ortszeit hatte dort die Erde gebebt. Die verheerenden Folgen: Bis zu 250.000 Menschen starben laut UN-Angaben in den Trümmern, etwa 2 Millionen wurden obdachlos, mehr als 1,5 Millionen strandeten in Flüchtlingslagern. Tausende Gebäude stürzten wie Kartenhäuser in sich zusammen, weite Teile der Hauptstadt Port-au-Prince wurden komplett zerstört. Haiti, ein Land im Ausnahmezustand.

Die Spendenbereitschaft für die Menschen in Haiti nach dem Erdbeben war enorm. 20,98 Millionen Euro hat allein das Bündnis Entwicklung Hilft bislang für Haiti erhalten, ein Großteil davon ist der Medienkooperation mit der ARD zu verdanken. Dank der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, die häufig schon

seit Jahrzehnten besteht, konnten die Bündnis-Mitglieder sehr zügig Soforthilfe-Maßnahmen starten, zum Beispiel basismedizinische Versorgung leisten und lebenswichtige Hilfsgüter, Nahrungsmittel, Decken, Zelte und Planen verteilen.

Sinnvolle Hilfe braucht Zeit

Schon vor dem Beben waren die Lebensbedingungen in Haiti alles andere als rosig: die Wirtschaft schwach, die Ernährungslage unsicher, die politische Lage instabil. Zudem ist das Risiko, dass das Land Opfer einer Naturkatastrophe wird, sehr hoch – wie der aktuelle WeltRisikoIndex des Bündnis Entwicklung Hilft zeigt. Die haitianischen Behörden waren mit der Bewältigung der Erdbeben-Katastrophe heillos überfordert. Deshalb bestand neben der akuten Soforthilfe die drängendste Aufgabe darin, das Ausmaß der Schäden zu identifizieren, um möglichst gezielt und effizient handeln zu können.

Alle im Bündnis Entwicklung Hilft zusammengeschlossenen Organisationen verfolgen bei ihrer Arbeit einen nachhaltigen Ansatz, der akute humanitäre Hilfe mit Entwicklungsarbeit verbindet und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnerorganisationen setzt.



Foto: Herzau/Welthungerhilfe

„Nothilfe, Vorsorge und langfristige Entwicklung müssen immer zusammen gedacht werden und ineinander verzahnt sein“, erklärt Peter Mucke, Geschäftsführer des Bündnis Entwicklung Hilft. „Nur so sind die Menschen besser für künftige Krisen gerüstet und können die Herausforderungen aus eigener Kraft bewältigen.“

Erklärtes Ziel aller Bündnis-Mitglieder ist es, selbsttragende zivilgesellschaftliche Strukturen in Haiti zu stärken bzw. mit aufzubauen. Dafür ist es wichtig, dass sich die Hilfsmaßnahmen am tatsächlichen Bedarf im Land orientieren und die Bedürfnisse der Zielgruppen in den Vordergrund gestellt werden. „Die Erfahrungen nach dem Tsunami 2004 haben gezeigt, dass zwischen Nothilfe- und Rehabilitationsphase möglichst eine Analysephase stehen sollte“, erklärt Mucke. Damit könne planloser Aktivismus, wie er nach großen Katastrophen leider häufig zu beobachten sei, vermieden werden. Der Bündnis-Geschäftsführer ist überzeugt: „Zuhören ist eines der wichtigsten Prinzipien, um

neue Prozesse zu verstehen und zusammen mit den Partnern zu fördern. Sinnvolle Hilfe braucht Zeit.“

Hilfe in allen Bereichen

Heute, drei Jahre nach dem Beben, haben die Mitgliedsorganisationen die Bündnis-Gelder für Haiti komplett verausgabt bzw. fest verplant – in mehr als 100 Projektfinanzierungen im ganzen Land. Dank der spezifischen Schwerpunkte der sieben Hilfswerke können alle wichtigen Förderbereiche abgedeckt werden – von der Nothilfe über Gesundheits-, Ernährungs- und Wohnbau-Programme bis hin zu Projekten, die Gesellschafts- oder Bildungsthemen in den Fokus nehmen (siehe Diagramm, Seite 6).

Projektbeispiele

Nothilfe

Bündnis-Mitglied *medico international* unterstützte unter anderem die Nothilfe der dominikanischen Gesundheitsorganisation *Institución Social Colectivo de Salud Popular (COSALUP)* für die Erdbebenopfer in Haiti. Die dominikanische Zivilgesellschaft hatte sich in Koordination mit anderen Institutionen und Organisationen umgehend mit den Betroffenen im Nachbarland solidarisiert und Hilfe organisiert. *COSALUP* hatte zusammen mit der dominikanischen Ärztekammer und haitianischen Organisationen in der Dominikanischen Republik eine Hilfskette aufgebaut, die in Haiti eine kontinuierliche Präsenz sicherstellte. Es wurden zwei medizinische Versorgungseinheiten in *Leogane* eingerichtet. Der Ort war besonders schwer betroffen, das Epizentrum des Bebens lag nur 30 Kilometer entfernt.



Foto: Lohnes/Brot für die Welt

Bündnis-Mitglied terre des hommes unterstützte in Leogane, Grand und Petit Goâve 50.000 Menschen – vorrangig Kinder und deren Familien – mit Nothilfe Maßnahmen. terre des hommes stellte dafür Zelte, Kleidung, Kochgeschirr sowie andere Gegenstände des täglichen Bedarfs zur Verfügung, betreute außerdem alleinstehende Kinder und führte sie mit überlebenden Angehörigen zusammen. 10.000 Familien wurden mit sauberem Trinkwasser versorgt, Wasserleitungen instandgesetzt, Latrinen gebaut und die Bevölkerung über Hygienemaßnahmen aufgeklärt.

Gesundheit

Die Arbeit von Bündnis-Mitglied Christoffel-Blindenmission (CBM) richtet sich insbesondere an Menschen mit Behinderung. In Krisensituationen sind sie besonders gefährdet, etwa weil sie sich nicht so schnell in Sicherheit bringen können und schwerer Zugang zu medizinischer Betreuung erhalten. Darüber hinaus zieht sich eine erhebliche Zahl von Menschen während oder nach einer Katastrophe Behinderungen zu – etwa durch Verletzungen oder schlechte Versorgung. Nach dem Erdbeben konzentrierte sich die Arbeit der CBM deshalb auf die Verhinderung verletzungsbedingter Behinderungen und auf eine Verbesserung der Rehabilitationsmöglichkeiten. Gemeinsam mit langjährigen

haitianischen Partnern setzte die CBM beispielsweise in Port-au-Prince 19 Physio- und Ergotherapeuten aus verschiedenen Ländern ein, die insgesamt 2.000 Menschen mit Verletzungen behandelten. Darüber hinaus bildeten sie einheimische Gesundheitsfachkräfte in Rehabilitationstechniken weiter.

Ein maßgeblicher Bestandteil der langfristigen Haiti-Hilfe von terre des hommes ist die psychosoziale Betreuung und Behandlung von Kindern und Familien und die Weiterbildung von haitianischen Psychologen in der Traumatherapie. Neben der akuten Traumatherapie für Erdbebenopfer setzen die Projekte zum großen Teil bei grundsätzlichen, schon vor dem Beben existenten Problemen an. Denn wie sich gezeigt hat bieten Kinderschutzmaßnahmen und psychosoziale Unterstützung eine wichtige Hilfestellung bei Missständen, die schon seit Jahrzehnten in Haiti herrschen – wie Gewalt, Mangel, Armut und Korruption.



Foto: terre des hommes

medico international konzentrierte seine Arbeit nach dem Beben neben der Soforthilfe auf die gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen im Landesinneren sowie unter anderem auf den Ausbau des Gesundheitswesens in der Region Artibonite. Das Projekt mit dem haitianischen Partner „Service Océanique d’Entraide“ umfasst die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten

auf dem Land, insbesondere Maßnahmen zur Mutter-Kind-Gesundheit, sowie Hygiene- und Gesundheitserziehung und den Bau von Latrinen. Von diesen Maßnahmen profitieren etwa 100.000 Menschen.

Wohnen, Siedeln und Infrastruktur

Bündnis-Mitglied Misereor unterstützt mit seinem Programm "1.000 Häuser für Haiti" den langfristigen Wiederaufbau – vor allem in abgelegenen Regionen Haitis. In Workshops vermitteln Architekten von Misereor wichtige Grundlagen des erdbebensicheren Bauens mit lokalen Baumaterialien.



Foto: Kopp/Misereor

Ziel ist, dass das Wissen im Schneeballsystem weitergegeben wird und so möglichst viele Orte erreicht. An den ersten Workshops in den Regionen Carrefour und Ducarbon nahmen deshalb Vertreter von Partnerorganisationen aus der gesamten Erdbebenregion teil.

Gesellschaft, Soziales und Arbeit

Bündnis-Mitglied Kindernothilfe fördert den Aufbau von Frauen-Selbsthilfegruppen in verschiedenen Regionen Haitis. Den Frauen wird in Workshops das nötige Handwerkszeug vermittelt, das sie befähigt, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Zielgruppe sind etwa 1.850 Frauen und ihre

Familien, gleichzeitig werden zivilgesellschaftliche Strukturen gestärkt.



Foto: Kopp/Misereor

Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt

Die Partnerorganisation „Voisin Mondial Haiti“ (VMA) von Bündnis-Mitglied Brot für die Welt hat nach dem Erdbeben unter anderem Dorfgemeinschaften in Artibonite dabei unterstützt, den Nahrungsmittelanbau in der Region auszuweiten. Das war nötig, weil der massive Zustrom von etwa 6.000 Erdbebenflüchtlingen die dort lebenden Kleinbauernfamilien vor große Herausforderungen gestellt hat. VMA unterstützte die Dorfkomitees bei der aktiven Nachbarschaftshilfe und bei der Unterbringung und Versorgung der Flüchtlingsfamilien. Außerdem wurden Schulungen zu den Themen Ernährungssicherheit und Gesundheit durchgeführt. Saatgutbanken versorgen die Bauern mit Saatgut und vermeiden weitere Landflucht. In einer anderen Region unterstützt ein Brot für die Welt-Partner 600 Kleinbauernfamilien bei der umweltschonenden Gestaltung von Anbauparzellen und verbessert durch Aufforstungsmaßnahmen den Erosionsschutz. Insgesamt wurden 321.000 Baum-Setzlinge an die Bauernfamilien verteilt.

Auch Misereor setzt in seinen Haiti-Programmen auf Wiederaufforstung, Bodensanierung und die Anlage von sogenannten Waldgärten. Solche Maßnahmen sind dringend nötig, denn in Haiti wurde jahrhundertlang Raubbau an der Natur betrieben, und vom einstmaligen dichten Baumbestand ist kaum noch etwas übrig.



Foto: Misereor

Bildung, Kultur- und Partnerförderung

Damit Haitis Kinder auch während des Wiederaufbaus der Schulen nicht auf Unterricht verzichten müssen, betreibt die Kindernothilfe an sechs verschiedenen Standorten Notschulprogramme für etwa 3.800 Mädchen und Jungen. Mit großem Erfolg: Der komplette Abiturjahrgang 2011 der Notschule der Partnerorganisation „Petites Soeurs“ zum Beispiel hat den staatlichen Abschluss geschafft.

Wichtiger Bestandteil der Bildungsprogramme der Bündnis-Mitglieder ist die Katastrophenprävention. Die Welthungerhilfe beispielsweise hat in den Departements Süd-Ost und West 30 lokale Katastrophenvorsorge-Komitees und 30 lokale Katastrophenvorsorge-Brigaden ausgebildet, ausgestattet und gestärkt. Gemeinsam wurden unter anderem Pläne und Instrumente zur Katastrophenvorsorge sowie Vernetzungs- und Fundraising-Strategien entwickelt.

Direkt und indirekt werden durch diese Maßnahmen mehr als 270.000 Menschen in der Projektregion erreicht, inklusive 200 Personen, die in der Regierung und Zivilgesellschaft für Katastrophenvorsorge zuständig sind.

Rechtzeitig Vorsorge treffen

Das Erdbeben im Januar 2010 war nicht die letzte Naturkatastrophe, die Haiti heimsuchte. Immer wieder ist das Land Schauplatz von Hurrikans, Überschwemmungen und Erdbeben. So auch 2012: Vor allem die Wirbelstürme „Isaac“ und „Sandy“ richteten im vergangenen Jahr schwere Schäden an und verursachten Ernteauffälle. Warnungen vor einer Hungerkrise in den von Sandy betroffenen Gebieten im Süden Haitis wurden laut, zumal es dort auch immer wieder Probleme mit Trockenheit gibt.



Foto: Lohnes/Brot für die Welt

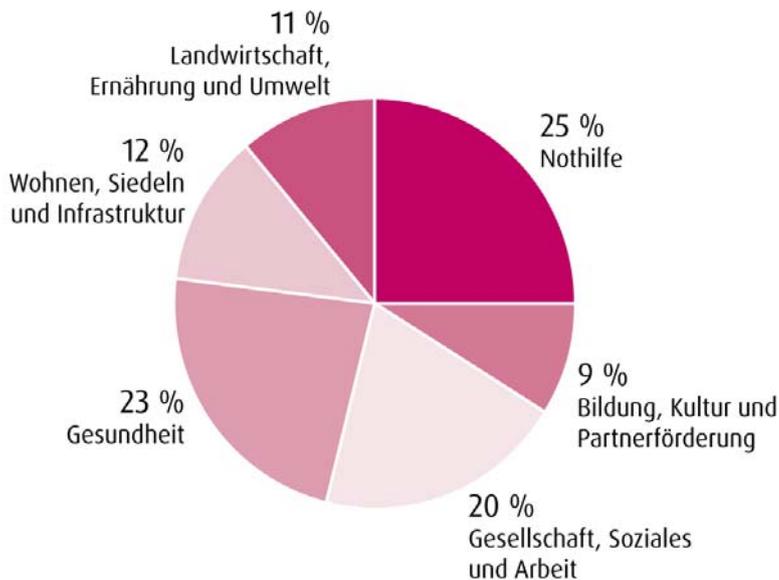
Ein weiteres großes Problem ist die Cholera. Laut OCHA hat die Epidemie seit ihrem ersten Ausbruch im Oktober 2010 in der Region Artibonite nordwestlich von Port-au-Prince mehr als 8.000 Menschen dahingerafft, sechs Prozent der Bevölkerung haben sich infiziert. „Deshalb ist es unbedingt erforderlich, eine langfristige Verbesserung der Hygiene und der Gesundheitssituation zu erreichen, um die Gefährdung der Menschen dauerhaft zu senken.“

ken“, erklärt Dirk Günther, Regionalkoordinator der Welthungerhilfe in Haiti.

Im Mai 2011 fanden in Haiti Wahlen statt, bei denen Michel Martelly zum neuen Staatspräsidenten gewählt wurde. Experten beobachten seitdem eine

Organisationen und Staat eng über Belange der Entwicklungsarbeit abstimmen. Katastrophenvorsorge-Programme und Strukturen für den Notfall müssen aufgebaut und in die laufende Entwicklungszusammenarbeit eingebettet werden. So kann der nächsten Katastrophe

Haiti – Schwerpunkte der Hilfe von Bündnis Entwicklung Hilft



beginnende Stabilisierung der politischen Lage. „Es ist zu sehen, dass die Arbeit mehrerer Fachministerien systematischer wird“, erläutert Günther. „Besonders beim Planungsministerium ist auch auf dezentraler Ebene festzustellen, dass sie sich ihren Aufgaben stärker widmen, zum Beispiel durch die Einrichtung von Gesprächsrunden und Diskussionen. Die Ministerien bemühen sich auch um eine stärkere Beteiligung der Zivilgesellschaft. Dies könnte intensiver erfolgen, aber eine Verbesserung ist auf jeden Fall spürbar.“ Auch Stefanie Lux, Projektmanagerin der Christoffel-Blindenmission sieht Fortschritte: „Weniger Menschen leben in Flüchtlings-Camps, und man sieht auch in den Straßen, dass etwas passiert.“ Damit die Fortschritte weitergehen können, kommt es in der nächsten Zeit darauf an, dass sich Nichtregierungsor-

besser begegnet werden. „Die Haitianer müssen verstärkt dabei unterstützt werden, in Staat und Zivilgesellschaft zu Akteuren zu werden. Das bedeutet auch, dass die Bevölkerung noch stärker als bisher in die Planung von Projekten einbezogen werden sollte“, betont Peter Mucke. „Ein Staat kann nicht durch internationale Hilfsorganisationen entwickelt werden. Das können nur die Menschen tun, die im Land leben und dort eine bessere Zukunft aufbauen wollen.“

Im Folgenden finden Sie eine genaue Auflistung der Hilfsmaßnahmen der sieben Bündnis-Mitglieder Brot für die Welt, Christoffel-Blindenmission, Kindernothilfe, medico international, Misereor, terre des hommes und Welthungerhilfe in Haiti.

Die Projekte der Hilfswerke im Einzelnen

Brot für die Welt

Projekt	Rehabilitierung von Häusern und Straßenbau in Petit Goâve
Partner	Diakonie-Katastrophenhilfe Haiti (DKH-Haiti)
Projektregion	Gemeinde Petit Goâve
Zielgruppe	300 Familien der Gemeinde, besonders einkommensschwache und kinderreiche Familien, sowie Mütter, Waisen, Menschen mit Behinderung und Senioren
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen durch Wiederaufbau und Reparatur von Häusern und Straßenbau, Einkommensverbesserung durch sogenannte Cash-for-Work-Programme (Lohn für Arbeit) sowie Katastrophen-Vorsorge und -Schutz durch Wissensvermittlung.
Aktivitäten	Zum Wiederaufbau und zur Reparatur der Häuser werden Arbeitsplätze geschaffen und Arbeiter rekrutiert: 33 Arbeiter im Straßenbau, 40 Maurer, 10 Schreiner, 10 Schmiede und 900 ungelernete Arbeiter erhalten Arbeit und Schulungen. Besonders wichtig sind die Schulungen in Erdbeben- und Hurrikan-resistenten Bauweisen und die Information und Sensibilisierung der Zielgruppe. Es werden zusätzlich 300 Latrinen und 600 Meter Abwassergräben gebaut. Die Zugangsstraße wird außerdem verbessert.
Laufzeit	01.12.2011 - 28.02.2013
Finanzvolumen	400.000 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Beratung, Begleitung und Qualifizierung von haitianischen Partnerorganisationen (fünf Projektfinanzierungen)
Partner	Diakonie-Katastrophenhilfe Haiti (DKH-Haiti)
Projektregion	Landesweit
Zielgruppe	Acht Partnerorganisationen von Brot für die Welt und deren Mitarbeiter, haitianische Zivilgesellschaft, in Haiti tätige Hilfswerke
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Humanitäre und organisatorische Unterstützung von einheimischen Partnerorganisationen nach der Katastrophe, damit die lokalen Mitarbeiter ihre Arbeit so schnell wie möglich wieder aufnehmen konnten.

Aktivitäten	Laufende Entwicklungsprogramme im Gesundheits- und Ernährungsbereich wurden an die Erstversorgung von Erdbebenopfern angepasst und die Projektverantwortlichen mit begleitenden organisatorischen und logistischen Maßnahmen unterstützt. Ohne die Stärkung der Organisationen vor Ort wäre eine schnelle Wiederaufnahme von Selbsthilfemaßnahmen nicht möglich gewesen. Auch nach den Nothilfemaßnahmen stehen den Partnerorganisationen ein einheimischer Berater von Brot für die Welt und ein Pool von Fachberatern für spezifische Beratungs- und Fortbildungsangebote sowie zur Unterstützung bei der Vertretung ihrer politischen Anliegen und der Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung. Die Partnerorganisationen vernetzen sich zudem untereinander, um Erfahrungen auszutauschen und Netzwerke zu bilden.
Laufzeit	01.02.2010 - 31.12.2015
Finanzvolumen	886.307,57 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Beratung bei Wiederaufbau, Reorganisation und Stärkung von Verwaltung und Projektmanagement (vier Projektfinanzierungen)
Partner	KIRA- und FAKT-Consult
Projektregion	Landesweit
Zielgruppe	Das Personal der Projektträger und Partnerorganisationen in Haiti; zugelassene Buchprüfer in Port-au-Prince; das Personal von Brot für die Welt/Diakonie-Katastrophenhilfe in Port-au-Prince, neue Partnerorganisationen, Zielgruppen der Partnerorganisationen
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Unterstützung und fachliche Beratung einheimischer Partnerorganisationen.
Aktivitäten	Beraterinnen und Berater wurden nach Haiti entsandt, um einheimischen Partnerorganisationen Unterstützung und fachliche Hilfestellung zu geben. Die Probleme wurden gemeinsam vor Ort analysiert und entsprechende Unterstützungsangebote entwickelt. Beratungseinsätze erfolgten unter anderem zu organisatorischen und projektbezogenen Fragen und zu Fragen der Trauma-Bewältigung. Stärkung und Aufbau einheimischer zivilgesellschaftlicher Organisationen sind Grundvoraussetzung für die Erarbeitung eigener Entwicklungswege und das Erreichen von Nachhaltigkeit. Dadurch wird die bestehende Außenabhängigkeit Haitis vermindert.
Laufzeit	01.01.2010 - 31.12.2013
Finanzvolumen	234.110,00 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Kleinprojekte-Programm Haiti
Partner	FOKAL
Projektregion	Landesweit
Zielgruppe	Förderung kleiner Basisorganisationen und -initiativen im städtischen und ländlichen Raum, z.B. in Martissant, dem bevölkerungsreichsten Stadtbezirk von Port-au-Prince (ca.45.000 Einwohner, davon 45 Prozent jünger als 35 Jahre) und in den Gemeinden Abraham und Bondeau im Département Nippes (insgesamt 7.000 Einwohner, davon 52 Prozent Frauen)
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Aufbau einer gerechten, solidarischen und demokratischen Gesellschaft und damit einhergehend eine Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Bevölkerungsgruppen in Haiti

Aktivitäten	Ein Programmkoordinator wurde eingestellt, der für die operative Umsetzung und Auswertung des Kleinprojekte-Programms zuständig ist. Zunächst werden organisatorische Details wie die Definition von verbindlichen Maßnahmen und Regelungen für Einzelförderung, die Bestimmung eines unabhängigen Bewilligungsgremiums und die finanzielle Unterstützung innovativer Maßnahmen geklärt. Das Projekt basiert auf der Beratung von und dem Austausch mit anderen Nichtregierungsorganisationen und Basisinitiativen. FOKAL dient dabei als Bindeglied zwischen den Basisorganisationen und institutionellen Behörden. FOKAL unterstützt die Basisorganisationen bei ihrer Registrierung als offizielle Organisationen sowie bei der Vernetzung untereinander, damit sie gemeinsam wirkungsvolle Advocacy-Kampagnen zur Einforderung ihrer Rechte einberufen können. Zudem leistet FOKAL Bewusstseinsarbeit mit den Zielgruppen zu Themen wie häuslicher Gewalt, Geschlechtergerechtigkeit (Gender) und HIV/Aids.
Laufzeit	01.09.2012 - 31.08.2014
Finanzvolumen	240.013,02 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Absicherung der Versorgung von Erdbebenflüchtlingen im ländlichen Raum im Rahmen der Stärkung von kleinbäuerlichen Basisorganisationen im Bereich Selbsthilfe, Organisation und Ernährungssicherung (zwei Projektfinanzierungen)
Partner	„Voisin Mondial Haiti“ (VMA)
Projektregion	Zentrales Hochland, Artibonite
Zielgruppe	1.945 Kleinbauernfamilien, Dorfkomitees, 6.000 durch das Erdbeben vertriebene Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Unterstützung von Dorfkomitees bei der Nachbarschaftshilfe und bei der Unterbringung und Versorgung der aus der Hauptstadt geflohenen Familien. Schulungen zu Ernährungssicherheit und Gesundheit.
Aktivitäten	Die Partnerorganisation VMA engagiert sich seit langem in der Landwirtschaft und der Ernährungssicherung. Dies geschieht durch Beratung, Trainingskurse und Förderung von Gemeinschaftsarbeit in Selbsthilfe. Bäuerinnen und Bauern werden in neuen Produktionstechniken in der Landwirtschaft geschult und sogenannte Promotoren aus lokalen Organisationen unterstützen die Bauern bei der Anwendung dieser Techniken. Die schon vor dem Erdbeben begonnenen Programme zur Ernährungssicherheit wurden weitergeführt. Acht Saatgutbanken versorgen die Bauern mit Saatgut und vermeiden weitere Landflucht. Die bestehenden Dorfkomitees waren dank ihrer guten Organisation und Erfahrung in der Nachbarschaftshilfe in der Lage, eine große Zahl von Erdbebenvertriebenen aufzunehmen und zu versorgen. Die dafür notwendige Ausweitung des Nahrungsmittelanbaus, der Bau von Wasserfiltern und zahlreichen festen Latrinen konnte von ihnen kurzfristig und schnell bewältigt werden. 5.000 Familien wurden über Konzepte der reproduktiven Gesundheit informiert und 2.500 Familien wurden in gesunde Esspraktiken eingeführt. Inzwischen sind die meisten der Vertriebenen wieder nach Port-au-Prince zurückgekehrt.
Laufzeit	24.04.2010 - 31.11.2011
Finanzvolumen	123.495,00 Euro (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Stärkung der Katastrophenvorsorge- und der Katastrophenmanagement-Kapazitäten der lokalen Partner und der Bevölkerung
Partner	Diakonie-Katastrophenhilfe Haiti

Projektregion	Departments Süd-, Südost und Nordwest
Zielgruppe	Insgesamt etwa 30.000 Begünstigte profitieren auf Gemeindeebene
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Die Katastrophenanfälligkeit der Landbevölkerung Haitis wird verringert und die Kapazitäten lokaler Partner in den Bereichen Katastrophenvorsorge und Katastrophen-Management gestärkt.
Aktivitäten	Zunächst erfassen die Partnerorganisationen die Katastrophenschäden, um sich ein Bild von der Lage zu verschaffen. Mithilfe von Fragebögen wird das Wissen über mögliche Risikopläne in der Bevölkerung eruiert. Auf dieser Grundlage wird Infomaterial erarbeitet, das zur Aufklärung der Gemeinden beiträgt. In Katastrophenmanagement-Schulungen erarbeiten die Teilnehmer Risikoanalysen. Außerdem wird gemeinsam mit den Gemeinden ein Frühwarnsystem eingerichtet und erprobt. Um die dauerhafte Nutzung zu gewährleisten, werden neu gegründete Komitees zur Wartung und zum Management des Frühwarnsystems bestimmt und eingesetzt.
Laufzeit	01.05.2012 - 31.05.2013
Finanzvolumen	200.000 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Lehrerausbildung, Basisgesundheitsversorgung in der Region Mare Rouge für Einwohnerinnen und Einwohner sowie Erdbebenflüchtlinge (zwei Projektförderungen)
Partner	„Fondation Bellevue de Mare Rouge“ (FBM)
Projektregion	Mare Rouge im Nordwesten Haitis
Zielgruppe	50 Lehrerinnen und Lehrer von Grund- und Sekundarschulen auf dem Land; dortige Bevölkerung (ca. 30.000 Personen)
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Verbesserung der Bildungschancen der Kinder. Aufbau einer Basisgesundheitsversorgung, dadurch Aufklärung und Verbesserung der Lebensqualität der Menschen.
Aktivitäten	Die kommunale Ausbildungsstätte, eine Eigeninitiative verschiedener lokaler Organisationen der Region Mare Rouge, bildet in einer Pilotphase 50 Lehrerinnen und Lehrer von Grund- und Sekundarschulen aus. In Ferienkursen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeitgemäße Formen der Pädagogik und Wissensvermittlung kennen, die vom autodidaktischen, autoritären und in Teilen gewaltsamen Umgang mit Kindern wegführen. In der Region gibt es keine staatliche Einrichtung zur Lehrerausbildung. Um den Erfahrungsaustausch mit anderen pädagogischen Fortbildungsstätten und den Zugang zur Fachliteratur zu erleichtern, richtet die Ausbildungsstätte ein „Internetlabor“ mit Solarstrom und Satellitenverbindung ein. Neben der Ausbildungsstätte betreibt die Partnerorganisation ein kleines kommunales Krankenhaus, das einzige in der Region, und bietet einen Basisgesundheitsdienst an. Mehr als 30.000 Menschen profitieren von Impfaktionen und Beratung zu Ernährungs- und Hygienefragen, von Aufklärungskampagnen und Bewusstseinsarbeit. Ein wichtiges Augenmerk gilt der HIV/Aids-Aufklärung und der Verminderung von Neuinfektionen. In dem Basisgesundheitsdienst sind 20 Hebammen, 15 Gesundheitsarbeiterinnen und -arbeiter und 200 Lehrkräfte tätig. Die meisten arbeiten ehrenamtlich oder gegen eine geringe Bezahlung.
Laufzeit	01.01.2010 - 31.08.2013
Finanzvolumen	137.481,56 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Ländliches Basisgesundheitsprogramm zur Verbesserung der Gesundheitssituation der ländlichen Bevölkerung (drei Projektfinanzierungen)
Partner	„Oganizasyon Sante Popilè“ (OSAPO)
Projektregion	Rousseau und Umgebung, Montrouis und Umgebung
Zielgruppe	23.000 Menschen, besonders Frauen und Kinder
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Wiederherstellung der Gesundheit (Körper und Seele) von Erdbebenopfern und Verbesserung der Gesundheitssituation für die gesamte Bevölkerung
Aktivitäten	Nach dem Erdbeben wurden die Verletzten und Kranken medizinisch versorgt. Die Opfer bekamen zusätzlich psychosoziale Unterstützung, um das Erlebte aufzuarbeiten. Workshops für Frauen und Kinder informieren u.a. über Hygiene und gesunde Ernährung. Um die Gesundheitssituation nachhaltig zu verbessern, wurden 25 Hebammen über einen Zeitraum von 6 Monaten geschult und arbeiten vor Ort. 5 Hebammen und 10 Gesundheits-helfer werden zum Thema Ernährung geschult und sollen ihr Wissen anschließend an die Familien und Schwangeren im Zielgebiet weitergeben. 800 Kinder unter 5 Jahren werden in 25 Gemeinden entsprechend den Vorgaben des Gesundheitsministeriums geimpft. Präventionsarbeit erfolgt mit 300 Jugendlichen (Jungen und Mädchen zwischen 14 und 25 Jahren) sowie 10 Multiplikatoren. Den Jugendlichen wird Wissen zum Thema „verantwortungsvolles Sexualverhalten“ vermittelt. Jugendclubs werden in den Gemeinden des Zielgebietes ins Leben gerufen. Die Mitglieder der Jugendkomitees erhalten eine Schulung zum Thema Gruppendynamik.
Laufzeit	01.04.2010 - 30.09.2013
Finanzvolumen	280.222,15 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Nachhaltiges Agroforstprogramm (zwei Projektförderungen)
Partner	„CONCERT-ACTION“
Projektregion	Gemeinde Petit-Goâve
Zielgruppe	600 Kleinbauernfamilien
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Umweltschonende Gestaltung von Anbauparzellen, Erosionsschutz durch Aufforstung. Verbesserung der Ernährungssicherheit und Lebensqualität der Bevölkerung.
Aktivitäten	Insgesamt werden 321.000 Setzlinge (Wald- und Obstbäume) verteilt. Die Obstbäume werden veredelt, damit die Bauern für die Früchte einen besseren Preis auf dem Markt erhalten. Parzellen, die sich nicht mehr für die Landwirtschaft eignen, werden mit Waldbäumen wiederaufgeforstet, um Bodenerosion zu vermeiden. Dazu gehört auch, das Anbauen bestimmter Kulturen an Steilhängen zu unterlassen. Der Projektleiter ist Agronom und arbeitet mit einem Agrartechniker und acht aus und von der Gemeinde gewählten Agrarvertretern zusammen. Die Bauern erhalten regelmäßige Fortbildungen z.B. zur Herstellung von Kompost oder organischen Schädlingsbekämpfungsmitteln, zudem werden Einzelberatungen angeboten. Die Familien lernen, die Umgestaltung und Verbesserung ihrer Anbauflächen nach ökologischen Gesichtspunkten eigenverantwortlich zu organisieren (Stärkung der Selbsthilfe) und verbreiten diesen Entwicklungsansatz in ihrer Region.
Laufzeit	01.10.2010 - 31.12.2014
Finanzvolumen	338.284,00 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Sonderprogramm zum Schutz von Frauen und Kindern in Erdbeben-camps (vier Projektfinanzierungen) im Rahmen von Projekten zur Gesundheitsvorsorge, Bewusstseinsarbeit und Rechts-erziehung für Fabrikarbeiterinnen und Frauen in Elendsvierteln
Partner	„Centre de Promotion des Femmes Ouvrières“ (CPFO)
Projektregion	Industriezone von Port-au-Prince und angrenzende Elendsviertel
Zielgruppe	20.000 Frauen und Mädchen/Kinder in Camps und Zeltstädten der Erdbebenopfer; dazu mehrere tausend Frauen, überwiegend Fabrikarbeiterinnen (5.200), (meist alleinerziehende) Familienvorstände aus Elendsvierteln sowie die allgemeine Öffentlichkeit
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Verbesserung der Lebensbedingungen in den Erdbeben-camps; Gewaltprävention: Arbeiterinnen und Mütter sollen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen können.
Aktivitäten	In Fortbildungen über Familienplanung, HIV/Aids und frauenspezifische Krankheiten werden die Frauen aufgeklärt. In Kursen und bei Gemeindetreffen können sie über Themen wie Menschen-, Frauen- und Arbeiterinnenrechte diskutieren und sich austauschen. Dadurch soll bei den Frauen ein Bewusstsein für ihre Rechte wachsen und indirekt auch eine Reflexion der männlichen Bewohner zum Thema Geschlechtergerechtigkeit angestoßen werden. Um Cholera-Epidemien zu vermeiden, werden zudem 20.0000 Hygienekits verteilt und Aufklärungsarbeit zu Cholera und HIV/Aids geleistet. Auch in den kommenden Jahren plant Brot für die Welt, die Menschen in den Erdbeben-camps weiter zu unterstützen.
Laufzeit	20.04.2010 - 30.09.2013
Finanzvolumen	601.142,93 Euro (Der Gesamtbetrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Früherkennung, Arbeit mit behinderten und in der Entwicklung zurückgebliebenen Kindern in der Zeit nach dem Erdbeben
Partner	„Centre de d'Éducation Speciale“ (CES)
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Mehrere hundert behinderte Kinder und ihre Familien, die seit dem Erdbeben vor extreme psychische, physische, organisatorische und räumliche Probleme gestellt waren
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Unterstützung geistig und körperlich behinderter Kinder
Aktivitäten	Das Erdbeben hat die Umsetzung des Projektes sehr beeinträchtigt: Der CES verlor zwei von drei Gebäuden und die Aufnahme der Tagesklinik. Die Betreuung und Behandlung geistig und körperlich behinderter Kinder sowie die fachliche und organisatorische Umgestaltung der Organisation kamen zum Erliegen. Aufgrund der Einschränkungen war es dem CES nicht möglich, die Aktivitäten wie geplant umzusetzen. Brot für die Welt musste daher das Projekt abbrechen.
Laufzeit	01.01.2010 - 31.03.2011
Finanzvolumen	135.057,00 Euro (Der Gesamtbetrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Förderbereich: Nachhaltige Landwirtschaft
Partner	KORAL
Projektregion	Gemeinde Chantal
Zielgruppe	200 Kleinbauernfamilien der Minderheit Rara

Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der sozio-ökonomischen Situation der armen Kleinbauernfamilien durch breitere Ernährungsmöglichkeiten, Diversifizierung der Einkommensquellen und sinnvollen Umgang mit den lokalen Ressourcen
Aktivitäten	KORAL unterstützt die Kleinbauernfamilien der marginalisierten Rara bei der Gründung von 200 Zuchtbetrieben. Dazu gehören eine Ziege oder ein Bock bzw. eine Kuh oder ein Bulle sowie 20 Legehennen. Um die Tiere zu versorgen, sollen Parzellen mit Futterpflanzen, Obstbäumen und wertvollen Hölzern angelegt werden, sowie 50 Gemüseparzellen. Durch diese Maßnahme wären 200 Familien in der Lage, ihre eigene Ernährung zu verbessern und durch den Verkauf von Überschüssen ihr Einkommen zu steigern. Durch die Pflanzungsmaßnahmen werden kurzfristig Arbeitsplätze geschaffen. 120 Frauen sollen kleine Kredite bekommen, um diese in ihre Mikro- oder Kleinunternehmen zu investieren sowie ein Gemüsebeet anzulegen. Durch Schulungen lernen bis zu 300 Personen nicht nur die Zucht der Tiere, sondern auch an politischen Prozessen in ihrer Region teilzunehmen. Sie verbreitern ihr Wissen zudem in Themen wie Landschaftsplanung, Verbesserung der Erde, Gleichheit der Geschlechter, Hygiene oder Sanierung.
Laufzeit	Geplant für drei Jahre ab April 2013
Finanzvolumen	Ca. 252.000 Euro (Anteil Bündnis-Mittel: 130.291 Euro)

Christoffel-Blindenmission

Projekt	Verhinderung von verletzungsbedingten Behinderungen und Verbesserung der Rehabilitationsmöglichkeiten durch Schaffung von physischen Rehabilitationsangeboten, medizinischen und chirurgischen Diensten
Partner	Dieses Projekt wurde in Zusammenarbeit mit mehreren CBM-Partnern in Haiti realisiert, u.a. "Hospital Adventiste d'Haiti" (HAH), „St. Boniface Hospital“ in Fonds des Blancs und „Baptist Convention Hospital“ in Cap Haitian. Auf diese Weise konnten unterschiedliche medizinische Dienste bereitgestellt werden.
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Mehr als 2.000 verletzte Personen wurden behandelt. Darüber hinaus wurden durch Schulungen und Sensibilisierungskampagnen mehr als 4.000 medizinische Fachkräfte und Angehörige von Patienten erreicht.
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Effektive medizinische Behandlung, Nachversorgung und Rehabilitation von Verletzten
Aktivitäten	+ Einrichtung und Ausstattung (unter anderem Geräte und Verbrauchsmaterialien) von medizinischen Diensten in 18 Partnerkrankenhäusern + Verteilung von Hilfsmitteln wie Krücken, Prothesen und Rollstühlen + Schulung von Krankenschwestern und Familienangehörigen in einfachen Rehabilitationsmaßnahmen + Einstellung von vier lokalen Physiotherapeuten, zwei Assistenten und eines Chirurgen

	+ Herstellung und Verteilung von 7.600 leicht verständlichen und anschaulichen Informationsbroschüren zur Gesundheitsaufklärung und zu Rehabilitationmöglichkeiten
Laufzeit	15.02.2010 bis 01.03.2011: Einstellung des Personals und Ausstattung des Projekts 01.03.2010 bis 14.02.2013: Behandlung der Patienten und Schulungen von Krankenschwestern und Familienangehörigen
Finanzvolumen	15.02.2010 bis 01.03.2011: 785.757 Euro (davon 575.000 Euro aus Bündnis-Mitteln) 01.03.2010 bis 14.02.2013: ca. 240.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus CBM-Eigenmitteln finanziert.)

Projekt	Aufbau eines Rehabilitationsprogramms für Patienten mit Rückenmarksverletzungen und Ausbau der Krankenhauskapazitäten
Partner	„Saint Boniface Haiti Foundation“: Die Stiftung ist seit mehr als 25 Jahren in Haiti tätig und widmet sich der medizinischen Versorgung, Bildung und Gemeinwesenentwicklung im südl. und südwestlichen Haiti.
Projektregion	Fond des Blancs
Zielgruppe	Es wurden 95 Rückenmarksverletzte betreut, 149 medizinische Fachkräfte geschult und die Voraussetzungen zur Verbesserung der medizinischen Versorgung von rund 45.000 Menschen in der Region geschaffen.
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Schaffung von Behandlungs- und Rehabilitationskapazitäten für Menschen mit Rückenmarksverletzungen und anderen physischen Behinderungen. Außerdem Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsversorgung in der Region. Ausgangspunkt des Engagements der CBM war die Versorgung der Menschen, die im Zuge des Erdbebens vom 12. Januar 2010 Behinderungen aufgrund schwerer Rückenmarksverletzungen erlitten haben.
Aktivitäten	+ Auf dem Grundstück des „Saint Boniface“-Krankenhauses wurde eine semipermanente Station errichtet, bestehend aus drei Gebäuden zur Behandlung und Unterbringung von 20 Patienten. Dazu wurden acht Unterkünfte zur Unterbringung von Familienangehörigen der Patienten gebaut. + Für den Transport von Patienten und für „Outreach“-Einsätze wurden zwei Krankenwagen beschafft. + Zur Verbesserung der medizinischen Versorgung der Patienten wurden notwendige medizinische Geräte (zum Beispiel Sauerstoff- und Sterilisationsgerät) und Verbrauchsmaterialien beschafft. + 130 Patienten und pflegende Angehörige wurden durch sogenannte „Independent Living Trainings“ auf die Entlassung vorbereitet. + Krankenhausangestellte wurden weitergebildet.
Laufzeit	01.11.2010 bis 31.12.2012
Finanzvolumen	553.199 Euro (davon 473.850 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Kindernothilfe

Projekt	Soforthilfemaßnahmen für Kinder und Jugendliche als unmittelbare Reaktion auf die Folgen des Erdbebens
Partner	Kindernothilfebüro Haiti (KNH-Haiti) zusammen mit Armée du Salut (ADS), Mouvement Haiti pour le Développement Rural (MHDP), Groupe D'Appui au Développement Rural (GADRU), Foyer Mourice Sixto (FMS), Encadrent des Petits Paysans des Mornes et des Plaines (EPPMPH), Amanda Marga Universal Relief Team (AMURT), Mouvement Communautaire pour li Sauvetage des Demunis (MOCOSAD), Action des Citoyens pour la Restauration et le Développements de la Région de Palmas (ACREDERP) und Mouvement Plin Vis Moun (MVM)
Projektregion	Großraum von Port-au-Prince einschließlich Carrefour sowie Jacmel, Léogâne und Petit Goâve
Zielgruppe	7.500 Kinder und Jugendliche in den vom Erdbeben betroffenen Gebieten
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit Nahrungsmitteln, Gesundheitsfürsorge und pädagogischer (psychosozialer) Begleitung. In 17 Kinderzentren wurden mehr als 7.470 Kinder und Jugendliche erreicht. Einige der Zentren wurden als Behelfsschulen weitergeführt.
Aktivitäten	Über die oben genannten Organisationen wurden im Rahmen der Soforthilfe die folgenden Hilfsgüter verteilt: - 2400 Plastikplanen und Seile zum Aufbau von Kinderzentren (Child Friendly Space Ansatz) sowie zur Errichtung von Notunterkünften für Familien - 14 Tonnen hochkalorische Zusatznahrung
Laufzeit	Januar bis August 2010
Finanzvolumen	237.000 Euro (davon 103.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Aufbau und Förderung von Frauenselbsthilfegruppen zur Wiederherstellung der Lebensgrundlagen von Erdbebenbetroffenen
Partner	Kindernothilfebüro Haiti (KNH-Haiti) zuammen mit 7 lokalen Nichtregierungsorganisationen: Amanda Marga Universal Relief Team (AMURT), Armées du Salut (ADS), Heartland Alliance, Solidarité Fanm Savannlong (SOFAS), Association des Femmes Progressistes des Gonaives (AFPROG) Coordination de groupement des Femmes en Action pour le Développement d'Ardnaud (CFGRADA) und Organizasyon Fanm Charet (OFC).
Projektregion	Port-au-Prince (Kenscoff) und Nordwest Haiti
Zielgruppe	Etwa 1.850 Frauen aus verschiedenen Regionen Haitis, deren Lebensgrundlagen durch das Erdbeben zerstört wurden.
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Stärkung von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wiederherstellung der Lebensgrundlagen.

Aktivitäten	Der Aufbau von Selbsthilfegruppen erfordert ein prozesshaftes Vorgehen mit den folgenden Grundelementen: + Vorstellung des Konzepts Selbsthilfegruppen bei interessierten lokalen Nichtregierungsorganisationen + Auswahl geeigneter Partner in einem Bewerbungsverfahren + Schulung von Mitarbeitern der ausgewählten Partner (Trainer, "Project Officer", "Community Facilitator" und Direktoren) + Gründung und Schulung von Selbsthilfegruppen + Bildung von Föderationen auf regionaler Ebene + Prozessbegleitung
Laufzeit	1. Juli 2010 bis 31. Dezember 2015
Finanzvolumen	1,288 Mio. Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

medico international

Projekt	Nothilfe für die Betroffenen des Erdbebens und Unterstützung des Gesundheitscamps in Léogâne
Partner	Institución Social Colectivo de Salud Popular (COSALUP)
Projektregion	Léogâne und Jimani (Grenzort zur Dominikanischen Republik)
Zielgruppe	Etwa 3.000 vom Erdbeben betroffene Menschen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Einrichtung von medizinischen Versorgungseinheiten, Ausstattung mit Medikamenten und medizinischem Material
Aktivitäten	Einrichtung von Zelten für die medizinische Versorgung, Ausstattung mit Medikamenten und medizinischem Material
Laufzeit	Januar bis Mai 2010
Finanzvolumen	7.786,89 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Unterstützung des Gesundheitscamps in Léogâne
Partner	Institución Social Colectivo de Salud Popular (COSALUP)
Projektregion	Léogâne
Zielgruppe	Etwa 5.000 Patienten
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Basismedizinische Versorgung von Betroffenen des Erdbebens
Aktivitäten	Die Behandlung wurde zunächst mit Hilfe von Ehrenamtlichen aus der Dominikanischen Republik, den USA und Italien organisiert. COSALUP und Ayuda Haiti verfolgten darüber hinaus die stärkere Einbeziehung von haitianischem Gesundheitspersonal.
Laufzeit	April bis Juli 2010
Finanzvolumen	6.597,52 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Nothilfe nach dem Erdbeben in Haiti
Partner	Haiti Med
Projektregion	Port-au-Prince und Umgebung
Zielgruppe	Bevölkerung von Tabarre, Cité Siclait, Titanyen und Umgebung

Ziele	Förderbereich: Nothilfe Lebensmittelversorgung, Instandsetzung von Gesundheitsstationen sowie Ersatz zerstörter medizinischer Geräte
Aktivitäten	Versorgung von ca. 1.000 Personen über 60 Tage mit Lebensmitteln an drei Klinikstandorten, Wiederbeschaffung von Laborgeräten, Reparaturarbeiten an zwei Gesundheitsstationen
Laufzeit	Februar bis Mitte Mai 2010
Finanzvolumen	28.452 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Lebensmittelhilfe Carrefour Feuilles
Partner	La Maison des Enfants du Village de l'Avenir (MEVA)
Projektregion	Carrefour-Feuilles, Cité 9, Port-au-Prince
Zielgruppe	Bedürftige Familien und Schulkinder mit ihren Angehörigen (ca. 3.000 Personen)
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Verteilung von Lebensmitteln und Trinkwasser
Aktivitäten	MEVA begann unmittelbar nach dem Erdbeben damit, Trinkwasser und Lebensmittellieferungen zu organisieren. Diese Maßnahmen hat medico international unterstützt.
Laufzeit	Januar und Februar 2010
Finanzvolumen	2.677,36 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Abriss Montessori-Schule und Neustart
Partner	La Maison des Enfants du Village de l'Avenir (MEVA)
Projektregion	Carrefour-Feuilles, Cité 9, Port-au-Prince
Zielgruppe	250 bis 300 Familien
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Weiterführung von Unterricht, Voraussetzungen für Neubau schaffen
Aktivitäten	Cité 9 ist ein Slum. Viele Kinder aus dem Viertel besuchten die Schule vor dem Erdbeben. Die Ruine wurde unter Beteiligung der Bevölkerung abgerissen und neue Räume für die Übergangszeit angemietet.
Laufzeit	Januar bis Juni 2010
Finanzvolumen	26.801,86 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Solidarität mit Haiti – Psychosoziale Begleitung und Sensibilisierung mittels einer kulturellen Kampagne
Partner	Red Dominicana de Culturas Locales (RedCul)
Projektregion	Haiti und Dominikanische Republik
Zielgruppe	Haitianische und dominikanische Künstler, breite Öffentlichkeit in Haiti und der Dominikanischen Republik
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Zwischen Haiti und der Dominikanischen Republik besteht eine komplexe und konfliktreiche Beziehung, die sich auch in der Ablehnung haitianischer Migranten in der Dominikanischen Republik zeigt. Hier sollten neue Beziehungen geschaffen und gleichzeitig ein Beitrag zur psychosozialen Gesundheit der Camp-Bewohner nach dem Erdbeben in Haiti geleistet werden.
Aktivitäten	Vorbereitung der Kulturkarawane, Vernetzung der Akteure und Intensivierung der grenzüberschreitenden Kontakte, Recherche- und Planungsreise
Laufzeit	März bis Mai 2010
Finanzvolumen	4.169,59 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Kulturkarawane der Brüderlichkeit
Partner	Red Dominicana de Culturas Locales (RedCul)
Projektregion	Santo Domingo, Jimenez, Port-au-Prince
Zielgruppe	Binnenflüchtlinge in Haiti, die in Lagern leben, Bewohner der Batteys in Santo Domingo und Umgebung, Künstler aus Haiti und der Dominikanischen Republik
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Solidarisches Handeln zwischen Menschen der Dom Rep und Haiti stärken; Verbesserung des mentalen Zustandes von Camp- und Slum-Bewohnerinnen und –bewohnern
Aktivitäten	Es fanden mehrere Konzerte auf dem Weg der Karawane statt, sowie Workshops mit Kindern und Erwachsenen in den Camps der Erdbebenopfer.
Laufzeit	Juli bis August 2011
Finanzvolumen	42.477,52 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Stärkung der Basisgesundheitsdienste, SOE I und SOE II
Partner	Service Oecuménique d'Entraide (SOE)
Projektregion	Artibonite, Lachapelle, Desarmes, Goyavier
Zielgruppe	Landbevölkerung, auch in schwer zugänglichen Gebieten, insbesondere Mütter und Kinder, insgesamt etwa 60.000 Personen (inklusive der vom Erdbeben betroffenen Binnenflüchtlinge)
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Stärkung kurativer und präventiver Maßnahmen der Krankenstationen und Outreach-Programme, Sicherung der Basisgesundheitsversorgung, Beitrag zur Wiederbelebung kommunaler Gesundheitsstrukturen (UCS)
Aktivitäten	Zukauf von Medikamenten, Renovierung einer Krankenstation, Bau von Latrinen, Ausstattung mit Solarenergie, institutionelle Stärkung der Organisation
Laufzeit	SOE I: Mai 2010 bis Mai 2013 SOE II: Mai 2013 bis Mai 2014
Finanzvolumen	SOE I: 598.367,39 Euro SOE II: 179.211,47 Euro (Gesamt-Betrag aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Stärkung der Basisgesundheitsversorgung – Neubau der Krankenstation Desarmes
Partner	Service Oecuménique d'Entraide (SOE)
Projektregion	Desarmes
Zielgruppe	30.000 bis 40.000 Einwohner rund um Desarmes
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verbesserung der kurativen und präventiven Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, Einflussnahme auf kommunale Gesundheitsstrukturen und Stärkung des Rechts auf Gesundheit für die Bevölkerung
Aktivitäten	Neubau der Gesundheitsstation, die nur notdürftig in einem Wohnhaus untergebracht ist, Bau einer Unterkunft für Gesundheitspersonal.
Laufzeit	Dezember 2012 bis August 2013
Finanzvolumen	291.218,64 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Nothilfe Cholera
Partner	Service Oecuménique d'Entraide (SOE)
Projektregion	Artibonite, Lachapelle, Desarmes, Goyavier und Umgebung
Zielgruppe	30.000 Menschen im Umfeld der Gesundheitsstationen und der mobilen Kliniken
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zum Schutz vor Cholera, Verteilung entsprechender Mittel zur Trinkwasseraufbereitung
Aktivitäten	Ausbildung von Hygienepromotoren, Aufklärungssendungen im Radio, Verteilung von Chlortabletten, Ausrüstung von Schulen mit Trinkwasserbehältern
Laufzeit	November 2010 bis Januar 2011
Finanzvolumen	16.662,17 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Förderung der internationalen Vernetzung im Basisgesundheitswesen und Training in Basisgesundheitsversorgung
Partner	Service Oecuménique d'Entraide (SOE) und People's Health Movement
Projektregion	Dakar, Senegal bzw. Artibonite Haiti
Zielgruppe	Direkt: zwei Vertreter von SOE, indirekt: Bevölkerung im Umkreis der 3 von SOE betriebenen Krankenstationen in Artibonite, Haiti
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Förderung von Lernprozessen innerhalb SOE und Bewusstseinsbildung
Aktivitäten	Teilnahme von zwei SOE-Vertretern an der International People's Health University und dem Weltsozialforum in Dakar.
Laufzeit	Januar bis Februar 2011
Finanzvolumen	4.292,79 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Erkundungsreise
Partner	Acción Internacional para la Salud (AIS Nicaragua)
Projektregion	Haiti, Port-au-Prince
Zielgruppe	Mitarbeiter des haitianischen Gesundheitswesens, Mitarbeiter von Basisgesundheitsorganisationen sowie Mitarbeiter der Universität
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Prüfung der Nutzung des Leitfadens „Buscando Remedio“, der in Nicaragua sehr erfolgreich in der Ausbildung von bevölkerungsnahem Gesundheitspersonal genutzt wird, und der Anpassung an haitianische Verhältnisse
Aktivitäten	Erkundung der haitianischen Strukturen in der Ausbildung von Gesundheitsarbeitern, Beurteilung der Möglichkeit einer sinnvollen Einführung.
Laufzeit	April bis August 2010 (Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung)
Finanzvolumen	3.202,32 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Dental-Brigade für Haiti (I)
Partner	Asociación Coordinadora Comunitaria de Servicios para la Salud (ACCSS) und Institución Social Colectivo de Salud Popular (COSALUP)
Projektregion	Léogâne
Zielgruppe	Bevölkerung in Léogâne und Umgebung
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Zahnmedizinische Versorgung von Patienten, Verbreitung von präventiven Maßnahmen der Zahngesundheit und Prüfung von Möglichkeiten, haitianische Personen als sogenannte „Zahnpromotoren“ auszubilden.

Aktivitäten	Etwa 1.400 Personen wurden versorgt, Schulkinder über die Zahnpflege aufgeklärt.
Laufzeit	Mai bis Juli 2010
Finanzvolumen	30.301,69 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Dental-Brigade für Haiti (II)
Partner	Asociación Coordinadora Comunitaria de Servicios para la Salud (ACCSS)
Projektregion	Léogâne
Zielgruppe	Einwohner der Gemeinde, Schulkinder, Lehrkräfte und Eltern
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Kurative und präventive Zahnmedizin, Behandlung von Karies und anderen Erkrankungen, Verbreitung von präventiven Maßnahmen, weitere Recherche zu haitianischen Zahnpromotoren.
Aktivitäten	783 Patienten wurden behandelt, 5.060 Zähne saniert oder behandelt, 2.700 Schulkinder über Prävention aufgeklärt, mögliche Kandidaten für eine Promotorenausbildung mit medico Partnern (SOE, GEDDH, TAGG) identifiziert.
Laufzeit	Oktober 2010 bis Januar 2011
Finanzvolumen	46.714,29 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Dental-Brigade für Haiti (III)
Partner	Asociación Coordinadora Comunitaria de Servicios para la Salud (ACCSS)
Projektregion	Artibonite, Lachapelle
Zielgruppe	Einwohner von Lachapelle und Umgebung, Schulkinder, Lehrkräfte und Eltern
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Kurative und präventive Zahnmedizin, Behandlung von Karies und anderen Erkrankungen, Verbreitung von präventiven Maßnahmen
Aktivitäten	250 Patienten wurden behandelt, 3.308 Zähne saniert oder behandelt, mehrere hundert Schüler, Lehrer und Eltern über Zahngesundheit aufgeklärt.
Laufzeit	Oktober 2011 bis Januar 2012
Finanzvolumen	12.688,94 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Erweiterung und Verbesserung der Hühnerzucht der Kooperative CEFECACC
Partner	Centre de Recherche Économique et de Formation pour le Développement (CRESFED)
Projektregion	Léogâne
Zielgruppe	50 Familien im Umfeld der Kooperative
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssituation von Erdbebenopfern und Stärkung kooperativer Selbsthilfe
Aktivitäten	Erweiterung der Hühnerzucht, Seminare und Verteilung einer besonders resistenten Hühnersorte
Laufzeit	August 2010 bis Februar 2011
Finanzvolumen	8.276,43 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Wiederaufbau des Büros
Partner	Groupe Écologique du Développement d'Haiti (GEDDH)
Projektregion	Léogâne

Zielgruppe	Leitung und Mitglieder der Organisation
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Stärkung einer zivilgesellschaftlichen, ländlichen Organisation
Aktivitäten	Wiederaufbau eines kleinen Büros und Unterstützung der ökologischen Ziele von GEDDH, sowie deren Aufklärungsarbeit unter Bauern der Region
Laufzeit	September 2010 bis März 2011
Finanzvolumen	8.905,86 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Integrierte, ländliche Entwicklung
Partner	Groupe Écologique du Développement d’Haiti (GEDDH)
Projektregion	Oranger, 6. kommunale Sektion von Léogâne
Zielgruppe	Ca. 12.000 Einwohner der Sektion
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verbesserung hygienischer Bedingungen und Gesundheitsversorgung, Stärkung und Ausbau vorhandener Gemeindeaktivitäten und Strukturen, Verbesserung von Anbaumethoden und Bekämpfung der Erosion
Aktivitäten	Bau einer kleinen Gesundheitsstation, Wiederaufforstung von Hängen und Mulden, Sensibilisierung der Bevölkerung für ökologische Anbaumethoden und Schutz vor Erosion
Laufzeit	Mai 2011 bis Mai 2012
Finanzvolumen	162.152,22 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Bau einer Brücke
Partner	Comité de Gestion de Cité 9 (COGEC 9)
Projektregion	Carrefour-Feuilles, Port-au-Prince
Zielgruppe	Bis zu 85.000 Bewohner des Slum-Gebiets Cité 9
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Wiederherstellung der Anbindung der Einwohner an die Stadt, an Schulen und Krankenhäuser
Aktivitäten	Planung und Bau einer Brücke unter Beteiligung der Anwohner und Anwohnerinnen
Laufzeit	August 2010 bis März 2011
Finanzvolumen	91.960,81 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Bau eines Frauen- und Kinderzentrums sowie einer Gesundheitsstation
Partner	Association des Femmes pour le Développement Communautaire (AFDC) und Movimiento de Mujeres Dominico-Haitianas (MUDHA)
Projektregion	Léogâne
Zielgruppe	Frauen, ihre Angehörigen, Kinder und Jugendliche in der 13. kommunalen Sektion (ca. 20.000 Menschen)
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Frauen und Mädchen, Stärkung ihrer Einkommensmöglichkeiten, Stärkung von Selbstbewusstsein, Bewusstseinsbildung, Erlangung von Wissen über ihre Rechte
Aktivitäten	Planung und Bau des Zentrums, Einsatz von Gesundheitspersonal und Trainerinnen
Laufzeit	November 2010 bis November 2013
Finanzvolumen	328.255,56 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Zisternenbau der Brigade Dessalines
Partner	Tét Kole Ti Peyisan Ayisyen (Tet Kole) und andere Bauernorganisationen
Projektregion	Südost, Zentralplateau, Nordost und Nordwest Haiti
Zielgruppe	Ländliche Bevölkerung
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Wasserversorgung der Bevölkerung und Motivation zum Engagement in der Bauernbewegung
Aktivitäten	Bau von bis zu 1.284 Zisternen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen haitianischen Bauernorganisationen und der brasilianischen Brigade Dessalines, Übernahme der Transportkosten durch medico
Laufzeit	Juni 2010 bis November 2010
Finanzvolumen	15.904,49 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Haitianische Aktivisten und Aktivistinnen in Bildungseinrichtungen in Brasilien (Intercambio I, II und III)
Partner	Escola Nacional Florestan Fernandez (ENFF)
Projektregion	Haiti und 10 Bundesstaaten in Brasilien im Rahmen des Süd-Süd Austausches
Zielgruppe	Intercambio I: 150 Jugendliche vom Land, Mitglieder von haitianischen Bauernorganisationen Intercambio II: 53 Männer und 22 Frauen aus Haiti, Mitglieder von Bauernorganisationen wie Tet Kole, Mouvement des Agriculteurs de Papai, u.a. Intercambio III: Mitglieder der in Haiti aktiven brasilianischen Brigade Dessalines und 20 Vertreter haitianischer Bauernorganisationen
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Ausbildung junger Haitianer im Kampf gegen ungerechte Einkommensverteilung und verbreitete Armut, Erweiterung ihres Blickfelds durch den Kontakt mit der brasilianischen Landlosenbewegung
Aktivitäten	Basiskurs in Portugiesisch, Unterricht in Geographie, Ausbildung in ökologischer Landwirtschaft und solidarischer Ökonomie
Laufzeit	Intercambio I: Oktober 2010 bis November 2010 Intercambio II: Juli bis Oktober 2011 Intercambio III: Dezember 2012 bis Dezember 2013
Finanzvolumen	Intercambio I: 16.035,56 Euro Intercambio II: 38.888,89 Euro Intercambio III: 71.483,51 Euro (Gesamt-Betrag aus Bündnis-Mitteln finanziert)

Projekt	Bohrung und Bau von 50 Latrinen für Familien und 10 öffentlichen Latrinen
Partner	Asosy Asyon Peyizan pou Devlopman Kolora (APDK)
Projektregion	Department Centre, Commune Belladère, Section Roy Sec
Zielgruppe	Marktbesucher der Sektion, Kirchgänger und Schüler sowie einzelne Familien, die unter besonders schwierigen Umständen leben
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verbesserung der hygienischen Lebensbedingungen, Prävention von Krankheiten, insbesondere der Cholera, Stärkung der Basisorganisation
Aktivitäten	Bau von 60 Latrinen
Laufzeit	Januar 2011 bis August 2011
Finanzvolumen	58.008,07 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Integrierte Wiederaufforstung
Partner	Asosy Asyon Peyizan pou Devlopman Kolora (APDK)
Projektregion	Department Centre, Commune Belladère, Section Roy Sec
Zielgruppe	8.000 Einwohner der Sektion, mit direktem Nutzen für etwa 5.000 Personen
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährung und der Lebensbedingungen; stärkerer Schutz vor Naturkatastrophen
Aktivitäten	Heranziehen und Pflanzen von ca. 50.000 Wald- und Obstbäumen, Saatgut als Anreiz für Pflege und Schutz der Setzlinge sowie als Reserve zur Nahrungsmittelsicherung; Trainings und Sensibilisierungsmaßnahmen
Laufzeit	August 2011 bis November 2012
Finanzvolumen	139.794,09 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Tragbare Wasseraufbereitungsanlagen –Transportkosten
Partner	Service Oecuménique d’Entraide (SOE), Asosy Asyon Peyizan pou Devlopman Kolora (APDK), Groupe Écologique du Développement d’Haiti (GEDDH)
Projektregion	Artibonite, Section Roy Sec/ Bélladère, Léogâne
Zielgruppe	Ländliche Bevölkerung in abgelegenen Gebieten ohne Zugang zu sicherem Trinkwasser
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verbesserung der Trinkwasserversorgung, insbesondere von Kindern
Aktivitäten	Übernahme der Transportkosten für 50 „Wasserrucksäcke“, von denen jeder einzelne von bis zu 500 Personen genutzt werden kann.
Laufzeit	Februar bis Juni 2011
Finanzvolumen	20.988,56 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Erstellung eines partizipativen, kommunalen Entwicklungsplans
Partner	Centre de Recherche et de Formation Économique et Sociale pour le Développement (CRESFED)
Projektregion	Department Sud, Aquin
Zielgruppe	Bürgermeister und kommunale Verwaltung, Bevölkerung der Stadt Aquin und vorhandene Zivilgesellschaft, insgesamt ca. 85.000 Einwohner plus unbekannte Zahl von Binnenflüchtlingsen
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Anstoß von Bewusstseinsprozessen mit dem Ziel der Stärkung des Verantwortungsgefühls auf Seiten der Kommunalverwaltung und der Bürgerbeteiligung an der Entwicklung der Kommune
Aktivitäten	Mobilisierung und Sensibilisierung der Bevölkerung sowie der Angehörigen der kommunalen Verwaltung, Recherche und Analyse der konkreten Situation in Reflexionsgruppen, Entwicklung von Visionen und Strategien, Zusammenstellung und Veröffentlichung der Ergebnisse
Laufzeit	März 2011 bis März 2012
Finanzvolumen	95.538,34 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Begleitung bei der Umsetzung des kommunalen Entwicklungsplans – Aquin II
Partner	Centre de Recherche et de Formation Économique et Sociale pour le Développement (CRESFED)
Projektregion	Department Sud, Aquin
Zielgruppe	Bürgermeister und kommunale Verwaltung, Bevölkerung der Stadt Aquin und vorhandene Zivilgesellschaft, insgesamt ca. 85.000 Einwohner plus unbekannte Zahl von Binnenflüchtlingen
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Stärkung der Mobilisierung von Verwaltung und Bürgern zur Umsetzung des kommunalen Entwicklungsplans, Begleitung des Prozesses
Aktivitäten	Unterstützung der Verwaltung durch Wissensvermittlung und technische Beratung, Einrichtung eines unabhängigen Bürgerforums „pôl de vie“ als Ort der Information und Zusammenarbeit, Unterstützung von Initiativen zur beruflichen Bildung und Einkommens-schaffender Maßnahmen für Jugendliche
Laufzeit	Februar 2013 bis Februar 2014
Finanzvolumen	156.810,04 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Integrierte ländliche Entwicklung und Wiederaufforstung
Partner	Mouvement pour le Développement Rural de Gros-Morne (MODERUG)
Projektregion	Carnifce, Rivière Blanche, 3. Section Comunale von Gros-Morne
Zielgruppe	Etwa 3.000 Einwohner, die von zunehmender Desertifikation und Nahrungsmittelunsicherheit betroffen sind
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Lebensgrundlagen und Stärkung der Selbsthilfekapazitäten
Aktivitäten	Zucht und Anpflanzung von insgesamt 30.000 Frucht- und Waldbäumen, Ausbildung von 300 Bauern in der Produktion von Setzlingen und Baumpflege, Einrichtung von Baumschulen, Sensibilisierungsmaßnahmen
Laufzeit	Mai 2011 bis Mai 2012
Finanzvolumen	29.213,28 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Bau einer Krankenstation
Partner	Organisation des Paysans Progressistes de Fauché (OPPF)
Projektregion	Buteau, Section Communal Fauché, Grand- Goâve
Zielgruppe	8.000 Einwohner der Sektion sowie weitere Bewohner aus dem Umfeld
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verwirklichung des Rechts auf Zugang zu Gesundheitsversorgung, Verbesserung der gesundheitlichen Situation, Senkung der Mortalitätsrate von Schwangeren und Säuglingen
Aktivitäten	Bau und Betrieb einer Krankenstation, Vernetzung mit staatlichen Gesundheitsstrukturen, Aufklärungsarbeit zu Hygiene, Choleraprävention und Familienplanung
Laufzeit	Juli 2011 bis Januar 2013
Finanzvolumen	84.269,94 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Erweiterung von Organisationsfähigkeiten und der Produktionskapazitäten einer Frauenkooperative
Partner	Centre de formation, d'Éducation Civique, d'Assistance Communautaire et aux Cooperatives (CEFECACC)
Projektregion	3. kommunale Sektion von Léogâne
Zielgruppe	Direkt: 26 Mitglieder der Frauenkooperative innerhalb von CEFECACC, indirekt: 150 Mitglieder der Kooperative
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Stärkung der kooperativen und solidarischen Strukturen, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Einkommensmöglichkeiten von Frauen
Aktivitäten	Ausbildung in der Lebensmittelkonservierung (Marmeladen, Ketchup, Säfte etc.) sowie Sensibilisierung bzgl. Frauenrechten, Vermittlung von Kenntnissen in Buchhaltung und Vermarktung
Laufzeit	August 2011 bis Mai 2012
Finanzvolumen	29.834,68 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Aufbau einer Hühnerzucht und politische Bildung für Mitglieder von Tét Kole
Partner	Tét Kole Ti Peyizan Ayisyen (Tét Kole)
Projektregion	Montrouis, Section communale d'Arcahaie
Zielgruppe	150 marginalisierte Familien von Montrouis sowie Mitglieder von Tét Kole
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Verbesserung der Ernährungsvielfalt durch Bau und Bewirtschaftung eines Hühnerstalls, Politische und technische Weiterbildung von 500 Mitgliedern der Organisation, Stärkung der Organisation
Aktivitäten	Politische Bildung und Motivation mit Hilfe der Brigade Dessalines bzgl. der Durchsetzung von Rechten von Landarbeitern, Bau und Bewirtschaftung eines Hühnerstalls als Gegengewicht zu den Importen von Hühnerteilen aus der Dominikanischen Republik, Kauf von Hühnern
Laufzeit	September 2011 bis März 2013
Finanzvolumen	69.302,22 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Stärkung von Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit I, II, III und IV
Partner	Réseau National Défense des Droits Humains (RNDDH)
Projektregion	Port-au-Prince und alle 10 Départements
Zielgruppe	Menschen, die staatlichen Repressionen ausgesetzt sind, insbesondere besonders verwundbare Gruppen (z.B. Camp-Bewohner, Frauen, Kinder, Gefängnisinsassen); ca. 1.500 Personen, die direkt vom Projekt profitieren
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Beobachtung und Veröffentlichung der Zustände in Gefängnissen, Polizeistationen, Camps, Gerichten und Krankenhäusern, Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Justiz für Änderungen, Aufklärung der Bevölkerung
Aktivitäten	Monitoring Besuche in Polizeistationen, Camps, Gefängnissen; Recherche und Veröffentlichung von Menschenrechtsverletzungen, Interventionen in Einzelfällen, Öffentlichkeitsarbeit
Laufzeit	Phase I: Juli 2011 bis Januar 2012 Phase II: Januar 2012 bis Juli 2012 Phase III: Juli 2012 bis Juni 2013 Phase IV: Juli 2013 bis Juni 2014
Finanzvolumen	Phase I: 50.514,42 Euro

	Phase II: 55.230,24 Euro Phase III: 132.953,47 Euro Phase IV: 134.408,60 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde/ wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)
--	--

Projekt	Bibliotheken und psychosoziale Aktivitäten für Kinder
Partner	Action pour le Changement (APC)
Projektregion	Camp Petion Ville Club, Camp Sport Centrum Dadaou Delmas, Darbonne Léogâne
Zielgruppe	Etwa 2.900 Kinder aus Erdbebencamps und der Nachbarschaft
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Stärkung der persönlichen Entwicklung und schulischen Ausbildung der Kinder, Rekonstruktion des Sozialen und des Individuums
Aktivitäten	Förderung und Verwaltung von drei „Bibliothèques légères“ an den drei Standorten mit jeweils vier Betreuern, Durchführung zweisprachiger Lese- und Spielstunden
Laufzeit	Januar 2012 bis Januar 2013
Finanzvolumen	26.613,20 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Beraten, Bilden, Steuern, Umsetzen
Partner	Alle medico-Partner in Haiti: SOE, RNDDH, APDK, OPFF, AFDC, Tet Kole, Moderug, CEFECACC, CRESFED, APC, GEDDH
Projektregion	Artibonite, Port-au-Prince, Léogane/Umgebung, Department Sud et Centre
Zielgruppe	Führende Vertreter der Organisationen, Administratoren und Mitglieder, unmittelbar ca. 30 Personen, erreichte Bevölkerung: bis zu 70.000 Personen.
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Stärkung von Basisorganisationen und gesellschaftlichem Engagement mit Schwerpunkt auf Gesundheit und soziale Determinanten von Gesundheit – die genannten Organisationen werden durch Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte dazu befähigt, unter schwierigsten Bedingungen einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen und der Menschenrechtssituation in Haiti zu leisten
Aktivitäten	Beratung und Begleitung beim Bau von Gesundheitsstationen, Wiederaufbauprojekten, Katastrophenvorsorge, Bildung und Trauma-Bearbeitung bei Kindern aus Camps, Vernetzung und Süd-Süd Austausch, sowie kommunale Entwicklung
Laufzeit	März 2010 bis Ende 2013
Finanzvolumen	731.995,87 Euro (davon 579.439,56 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Misereor

Projekt	Hilfe für Opfer nach dem Erdbeben im Januar 2010
Partner	20 einzelne Maßnahmen, vorwiegend mit der Caritas Haiti durchgeführt
Projektregion	Port-au-Prince und verschiedene Regionen im ganzen Land
Zielgruppe	Ca. 50.000 Menschen in den vom Erdbeben betroffenen Regionen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Überlebenssicherung für die vom Erdbeben betroffene Bevölkerung und für Erdbebenflüchtlinge in allen Teilen des Landes
Aktivitäten	Mit den verschiedenen Aktionen wurden insgesamt rund 50.000 Menschen effektive Überlebens- und Lebenshilfe gegeben; Verteilung von Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Medikamenten/medizinischem Material, Decken und Bekleidung, Saatgut, Geräten zur Bergung bzw. für Bauhandwerk und Landwirtschaft, Material für Notunterkünfte und Hausreparaturen; Sicherstellung des Unterrichts für mehr als 1.000 Schüler, u. a. durch Finanzierung von Schulmaterialien, Schulbänken.
Laufzeit	Januar 2010 bis März 2011
Finanzvolumen	500.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Wiederaufbau/Instandsetzung von 125 vom Erdbeben zerstörten/beschädigten ländlichen Wohneinheiten sowie Wiederaufforstung in Procy und Bongars, Gemeinde Carrefour
Partner	Groupe d'Appui au Développement Rural (GADRU)
Projektregion	Ländlicher Raum (Gemeinde Chauffard, Umgebung Port-au-Prince)
Zielgruppe	Zielgruppe sind 125 kleinbäuerliche Familien, deren Wohnhäuser durch das Erdbeben zerstört oder schwer beschädigt wurden.
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Schaffung von angemessenem Wohnraum für kleinbäuerliche Familien als ein Beitrag zur nachhaltigen Sicherung des agrarökologischen Entwicklungsprozesses, in dem die betroffenen Familien aktiv sind.
Aktivitäten	Bau von 125 Kerneinheiten (zentraler Wohnraum mit 22 m ²) eines ländlichen Wohnhauses (Vermittlung der notwendigen Kenntnisse und Techniken; Zurverfügungstellung von Materialien und einer Grundausstattung an Bauwerkzeug); Aufforstung, d.h. Bereitstellung von Saatgut und Pflanzmaterial zur Pflanzung von 100 Nutzbäumen pro teilnehmender Familie.
Laufzeit	01.01.2012– 31.12.2012
Finanzvolumen	540.000 Euro (davon 400.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Wiederaufbau von 100 vom Erdbeben zerstörten ländlichen Wohneinheiten in der Gemeinde Petit Goâve
Partner	Concertation et Action pour le Développement (Concert-Action)
Projektregion	Ländlicher Raum, südwestlich von Port-au-Prince (Petit Goâve)
Zielgruppe	95 kleinbäuerliche Familien, deren Häuser durch das Erdbeben im Januar 2010 zerstört wurden
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Versorgung der kleinbäuerlichen Bevölkerung mit erdbeben- und wirbelsturmsicherem Wohnraum sowie Vermittlung der zum Bau erforderlichen Kenntnisse; Aufforstung

Aktivitäten	Bau von 100 Kerneinheiten eines ländlichen Wohnhauses, die noch von den Familien erweitert werden können, darüber hinaus pflanzen die in das Projekt integrierten Familien eine bestimmte Anzahl von Nutzbäumen, um so mittelfristig ihr eigenes Bauholz zu produzieren. Der Projektpartner stellt technische Beratung sowie Baumaterialien und Werkzeug zur Verfügung.
Laufzeit	01.09.2011– 31.12.2012
Finanzvolumen	397.000 Euro (davon 176.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Beratung bzw. Weiterführung der Beratung durch Fachkräfte für Wiederaufbau von ländlichem Wohnraum und Schulen nach dem Erdbeben in Haiti
Partner	Concertation et Action pour le Développement bzw. Presten-ENH (Enfants nécessaires d'Haïti)
Projektregion	Ländlicher Raum: Süden Haitis (8. Sektion von Platon/Petit Goâve sowie Croix de Bouquets und eine Schule im Zentrum von Port-au-Prince)
Zielgruppe	Kleinbäuerliche Bevölkerung der oben genannten Regionen; städtische Bevölkerung der Pfarrgemeinde St. Antoine
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Der Einsatz externer Fachberater befähigt örtliche Baufachkräfte, Handwerker und die betroffenen Familien, die sachgerechte Umsetzung der katastrophensicheren Bautechniken mit örtlichen Baumaterialien und damit die sachgerechte Durchführung der Wiederaufbauprogramme zu gewährleisten. Die externe Beratung zielt auf die Befähigung der örtlichen Fachkräfte und betroffenen Familien, die Maßnahmen in Eigenregie durchzuführen.
Aktivitäten	Aus- und Weiterbildung in Techniken des katastrophensicheren Wohnbaus; Beratung beim Bau von 160 Häusern und einer städtischen Schule für 750 Kinder
Laufzeit	Die Beratungen fanden im Zeitraum vom 28.11.2011 bis 27.02.2012 statt.
Finanzvolumen	74.600 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Förderung und Verteidigung der Menschenwürde und der Menschenrechte in Haiti
Partner	Commission Episcopale Nationale Justice et Paix
Projektregion	Port-au-Prince und Haiti allgemein
Zielgruppe	Mit der Informations-, Aufklärungs- und Kampagnenarbeit wird die Öffentlichkeit in Haiti insgesamt erreicht. Zielgruppen im engeren Sinne sind über 300 Gruppen auf lokaler Ebene in allen Landesteilen und 10 Menschenrechtsbüros.
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Förderung von Bürgerbeteiligung zum Aufbau einer „anderen“ Gesellschaft, zur Wahrung der Menschenrechte und zum Frieden
Aktivitäten	Beobachtung, Dokumentation und Veröffentlichung von Menschenrechtsverletzungen, Wahlbeobachtung, Ausbildung, Bildung und Organisationsentwicklung von lokalen und regionalen Gruppen (Treffen, Seminare, Lobbyarbeit, Publikationen usw.)
Laufzeit	01.01.2012 – 31.12.2014
Finanzvolumen	1.794.000 Euro (davon 600.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Soforthilfe für Präventionsmaßnahmen gegen die Verbreitung der Cholera im Einzugsgebiet der Diözese Hinche
Partner	Caritas Diocésaine de Hinche

Projektregion	Ländlicher Raum der Diözese Hinche
Zielgruppe	Die kleinbäuerliche Bevölkerung von 6 der 12 Flächengemeinden der Zentralprovinz Haitis
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Schutz vor der Ansteckung mit Cholera
Aktivitäten	Versorgung mit Informationsmaterial und Hygienemitteln (u.a. Seife, Wasserreinigungstabletten); zudem weitflächige Verteilung mit Geräten zur Wasserreinigung sowie Förderung von Toilettenbau, vorzüglich Familientoiletten
Laufzeit	01.01.2011 – 30.06.2011
Finanzvolumen	120.000 Euro (davon 119.830 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Präventionsmaßnahmen gegen die Verbreitung der Cholera in der Nordprovinz Haitis
Partner	Caritas Diocésaine du Cap-Haïtien
Projektregion	Nordprovinz
Zielgruppe	3.000 besonders gefährdete kleinbäuerliche Familien und 6.000 Kinder und Jugendliche
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Bekämpfung von Infektionskrankheiten, Stärkung des Basisgesundheitsdienstes: Die betroffenen Bevölkerungsgruppen schützen sich mehrheitlich vor der Ansteckung mit Cholera und verhindern damit die Ausbreitung der Seuche.
Aktivitäten	Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit in 200 Schulen und 30 Pfarregemeinden; Verteilung von Aufklärungsmaterial; Versorgung mit Hygienemitteln und Wasserreinigungstabletten; Installation von Wasserreinigungsgeräten an 60 Stellen; Ausbildung eines Begleitkomitees in 30 Pfarreien
Laufzeit	20.01.2011 – 19.05.2011
Finanzvolumen	70.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Ausbildung und Resozialisierung für Straßenkinder im Zentrum Lakay, Port-au-Prince
Partner	Congrégation des Salésiens de Don Bosco
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	150 Jugendliche
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Nicht-formale Berufsbildung: Verringerung der Anzahl marginalisierter Jugendlicher durch wirtschaftliche und soziale Integration von Straßenkindern in Port-au-Prince sowie Sicherstellung von Wohnraum und sozialer Betreuung für marginalisierte Jugendliche in Port-au-Prince
Aktivitäten	Psychosoziale Betreuung bzw. Begleitung der Jugendlichen; Vermittl. von Grundschulbildung; Gesundheitsbetreuung; Bereitstell. von Verpflegung; Kontaktaufnahme mit Pflegefamilien; Vermittlung von Praktika
Laufzeit	01.01.2012 – 31.12.2012
Finanzvolumen	100.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Ländliches Entwicklungsprogramm in der Pfarrei Fonds Baptiste
Partner	Caritas de l'Archidiocèse de Port-au-Prince
Projektregion	Ländlicher Raum: Fonds Baptiste, Diözese Port-au-Prince
Zielgruppe	200 Bauernfamilien

Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung von Fonds Baptiste mittels der Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft; Organisation bäuerlich-ländlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Weiterbildungsmaßnahmen, Erfahrungsaustausch/Treffen zwischen bäuerlichen Organisationen, Unterstützung von produktiven Aktivitäten, Aufforstung und Bodenschutz, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit (Finanzierung von Saatgut, Baumschulen und Geräten für Bodenschutz)
Laufzeit	01.03.2011 - 28.02.2014
Finanzvolumen	118.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Verbesserung der agrarökologischen und ökonomischen Situation bei Bauernfamilien in Lacoma
Partner	Association pour le Développement Rural d'Haiti (ADRUH)
Projektregion	Ländlicher Raum: Region Lacoma, Diözese Port-de-Paix
Zielgruppe	300 Bauernfamilien
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung in Lacoma mittels Einführung agrarökologischer Techniken in die Landwirtschaft, Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Weiterbildungsmaßnahmen, Erfahrungsaustausch/Treffen zwischen bäuerlichen Organisationen, Unterstützung von produktiven Aktivitäten, Aufforstung und anderen produktiven Tätigkeiten (Finanzierung von Saatgut, Baumschulen und Geräten für Bodenschutz)
Laufzeit	01.10.2011 – 30.09.2014
Finanzvolumen	159.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Agroforstwirtschaft und Maßnahmen zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit in der Diözese Les Cayes
Partner	Développement Communautaire Chrétien Haïtien (DCCH)
Projektregion	Ländlicher Raum: 6 Pfarreien in der Diözese Les Cayes
Zielgruppe	1.039 Bauernfamilien
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung von Les Cayes durch die Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft, Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Weiterbildungsmaßnahmen, Erfahrungsaustausch/Treffen zwischen bäuerlichen Organisationen, Unterstützung von produktiven Aktivitäten, Aufforstung und anderen produktiven Tätigkeiten (Finanzierung von Saatgut, Baumschulen und Geräten für Bodenschutz)
Laufzeit	01.07.2012 – 30.06.2014
Finanzvolumen	366.000 Euro (davon 246.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Einführung nachhaltiger Landwirtschaft im Einzugsgebiet des Flusses Ilet
Partner	Association des Cadres pour la Protection de l'Environnement (ACAPE)
Projektregion	Region und Stadt Les Cayes/Diözese Les Cayes
Zielgruppe	200 ländlich-bäuerliche Familien und 100 Jugendliche
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung von Les Cayes durch die Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft, Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Weiterbildungsmaßnahmen, Erfahrungsaustausch/Treffen zwischen bäuerlichen Organisationen, Unterstützung von produktiven Aktivitäten, Aufforstung und anderen produktiven Tätigkeiten (Finanzierung von Saatgut, Baumschulen und Geräten für Bodenschutz)
Laufzeit	01.07.2011 - 30.06.2013
Finanzvolumen	58.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Verbreitung der Maniokverarbeitung in Haiti
Partner	Groupe d'Appui au Développement Rural (GADRU)
Projektregion	Ländlicher Raum, hauptsächlich ländliche Zonen im Nordwesten und auf dem Zentralplateau
Zielgruppe	Direkt gefördert werden 20 Gruppen bzw. Organisationen, die für die Maniokverarbeitung verantwortlich sind. Es profitieren direkt ca. 1.000 Haushalte, die ihre Maniokprodukte verarbeiten.
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung von Ernährung/Ernährungssicherheit durch die Wertschätzung, Verarbeitung und Vermarktung von Maniokprodukten; Organisationsförderung
Aktivitäten	Aus- und Weiterbildung zu Verarbeitung und Vermarktung, Erfahrungsaustausch; Beratung, Sensibilisierung usw. bei der Bildung von Organisationen
Laufzeit	01.07.2011 – 30.06.2014
Finanzvolumen	254.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Ökologische Landwirtschaft in Dörfern der Gemeinden Paillant und Anse-à-Veau, Department Nippes
Partner	GID Groupe d'Initiative pour un Développement Durable
Projektregion	Nippes-Miragoânes
Zielgruppe	300 Bauernfamilien
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung in der Region Nippes- Miragoânes mittels der Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft; Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Schutz vor Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstigen Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Anlage von Agroforstgärten, Maßnahmen zum Bodenschutz und Aufforstung, Bildung von lokalen Organisationen
Laufzeit	01.03.2012 – 28.02.2015
Finanzvolumen	190.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Technische Beratung für die Wiederaufbauprogramme von ländlichem Wohnraum und Schulen in Haiti
Partner	Concertation et Action pour le Développement, Presten ENH Enfants Nécessiteux d'Haiti, GADRU Groupe d'Appui au Développement Rural
Projektregion	Ländlicher Raum im Süden Haitis
Zielgruppe	Kleinbäuerliche Bevölkerung der o.g. Region
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Der Einsatz der externen Fachberater befähigt örtliche Baufachkräfte, Handwerker und die betroffenen Familien, die sachgerechte Umsetzung der katastrophensicheren Bautechniken mit örtlichen Baumaterialien und damit die sachgerechte Durchführung der Wiederaufbauprogramme zu gewährleisten. Die externe Beratung zielt auf die Befähigung, die Maßnahmen in Eigenregie durchzuführen.
Aktivitäten	Aus- und Weiterbildung in Techniken des katastrophensicheren Wohnbaus, Begleitung der Wiederaufbauprogramme in neuen Zonen, Strategieentwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Integration der Komponenten Wasser (Zysternenbau) und Hygiene
Laufzeit	01.02.2012 – 31.12.2013
Finanzvolumen	300.000 Euro (davon 200.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Einführung von Agroforstsystemen in der 8. Gemeindesektion von Platon/ Petit-Goave
Partner	Concertation et Action pour le Développement
Projektregion	Ländlicher Raum südwestlich von Port-au-Prince (Petit Goâve)
Zielgruppe	900 Bauernfamilien in der o. g. Region
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung in der Region um Petit Goâve mittels der Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft; Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)
Aktivitäten	Ausbildung von Bauernfamilien in Agroforsttechniken zum Schutz der natürlichen Ressourcen, Aus- und Weiterbildung in integrierter Tierhaltung, Beratung und Begleitung beim Aufbau von zwei Produktverarbeitungseinrichtungen, Begleitung bei der Bildung von Organisationen
Laufzeit	01.10.2012 – 30.09.2015
Finanzvolumen	296.000 Euro (davon 112.621,57 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Agrarökologische Beratung für Förderorganisationen kleinbäuerlicher Landwirtschaft in Haiti
Partner	GADRU Groupe d'Appui au Développement Rural
Projektregion	Haiti landesweit
Zielgruppe	Bäuerliche Bevölkerung in verschiedenen ländlichen Zonen im ganzen Land (indirekt)
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Verbesserung der Ernährungssicherheit der Bevölkerung in ländlichen Zonen Haitis mittels der Einführung agrarökologischer Techniken in der Landwirtschaft; Organisation bürgerlicher Gruppen und Vereinigungen, Schutz der natürlichen Ressourcen, Risikoprävention (Überschwemmungen, Trockenperioden und sonstige Naturkatastrophen)

Aktivitäten	(Praktische) Aus- und Weiterbildung der Partnerorganisationen, Erfahrungsaustausch und Weiterbildung (z.B. Nutzung angepasster Techniken für die Wiederaufforstung, lokale Saatgutproduktion und Saatgutlagerung, integrierte Tierhaltung); Organisationsförderung, institutionelle Begleitung
Laufzeit	Februar 2013 bis Januar 2016 (geplant)
Finanzvolumen	555.000 Euro (davon 228.352,89 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Bau von 3 Klassenräumen im Rahmen des Wiederaufbaus der Schule von Grand Boulage
Partner	Archidiocèse de Port-au-Prince
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Ca. 100 Kinder der Schule von Grand Boulage
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Sicherung von Grundbildung
Aktivitäten	Wiederaufbau von Klassenräumen
Laufzeit	April 2013 bis Mai 2014 (geplant)
Finanzvolumen	100.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

terre des hommes

Projekt	„Emergency response for children and families affected by the earthquake in Haiti“
Partner	Terre des hommes Lausanne
Projektregion	Léogâne, Region Grand und Petit Goâve, ländliche Region um Les Cayes
Zielgruppe	Rund 80.000 Menschen, darunter 50.000 Kinder
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Nothilfe mit besonderem Augenmerk auf Kinder und ihre Familien. Dies beinhaltet, neben der Verteilung von materiellen Gütern, Wasser- und Hygieneversorgung auch Maßnahmen im Bereich des Kinderschutzes.
Aktivitäten	Verteilung von Hilfsgütern für 37.214 Menschen (Zelte, Moskitonetze, Planen, Baumaterial, Decken, Matratzen, Hygieneartikel), Bau von Übergangsunterkünften, Bau von 1.542 Toiletten, Zugang zu sauberem Wasser für 15.385 Menschen, Kinderschutz und regelmäßige psychosoziale Aktivitäten in neun errichteten Schutzzentren für über 3.000 Kinder, Choleraprävention in 52 Waisenhäusern sowie Sensibilisierungsmaßnahmen
Laufzeit	12.01.2010 bis 31.12.2010
Finanzvolumen	1.042.071 Euro (davon 802.083 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Verbesserung der medizinischen und psychosozialen Versorgung der Erdbebenopfer
Partner	URAMEL (Unité de Recherche et d'Action Médico Légale)/ IDEO (Institut de développement personnel et organisationnel)
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Menschen in den spontanen Siedlungen der Innenstadt von Port-au-Prince, Schulen, Psychologen, Mediziner und Lehrer

Ziele	Förderbereich: Gesundheit Medizinische und psychologische Betreuung von vom Erdbeben betroffenen Menschen, insbesondere Kinder. Um langfristig die psychologische Versorgung in Haiti zu sichern, wurden einheimische Fachkräfte weitergebildet.
Aktivitäten	47.660 Menschen wurden durch die Maßnahmen im Bereich der Basisgesundheitsversorgung betreut. 2.432 Personen wurden in Gruppengesprächen, 108 Personen durch individuelle Therapie psychologisch unterstützt. 25 Psychologen wurden in Trauma-Therapie geschult, 19 Ärzte sowie 129 Lehrer und Gemeindearbeiter in der Erkennung und dem Umgang mit traumatisierten Personen ausgebildet.
Laufzeit	15.02.2010 bis 31.10.2011
Finanzvolumen	797.998 Euro (davon 614.458 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	„Prevention, protection and psychosocial support project for children affected by the cholera epidemic, the earthquake, displaced children and victims of violence, abuse and exploitation in the western and southern departments of Haiti“
Partner	Terre des hommes Lausanne
Projektregion	Region Grand und Petit Goâve, Les Cayes
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und junge Mütter
Ziele	Förderbereich: Gesellschaft, Soziales und Arbeit Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von den Folgen des Erdbebens, der Choleraepidemie und durch die in Haiti vorherrschende Gewalt betroffen sind. Neben psychosozialen Aktivitäten wurden von ihren Eltern getrennte Kinder durch individuelle sozialpädagogische Betreuung wieder in ihre Familien integriert und vulnerable Familien in die Lage versetzt, für ihre Kinder zu sorgen und somit eine Trennung der Familien zu verhindern.
Aktivitäten	Unterstützung von 55 von der Cholera betroffenen Kindern (direkt selbst betroffen oder Eltern betroffen), Sensibilisierungsmaßnahmen zu Cholera für 74.085 Erwachsene und 77.887 Kinder, Hygienemaßnahmen für 2.448 Kinder in 52 Waisenhäusern, 1.260 Kinder wurden individuell durch Sozialpädagogen betreut, psychosoziale Aktivitäten für 2.530 Kinder in Kinderschutzzentren, Trainings für 186 minderjährige Mütter, Trainings für Schlüsselpersonen in Gemeinden und staatliche Angestellte, Zusammenführung von 444 unbegleiteten Minderjährigen mit ihren Familien, Unterstützung von vulnerablen Familien, insbesondere jungen Müttern, mit Einkommens-schaffenden Maßnahmen. Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen zur Verhinderung von Kinderhandel. Lobbyarbeit zur Ratifizierung des Haager Übereinkommens zur internationalen Adoption.
Laufzeit	01.01.2011 bis 31.06.2012
Finanzvolumen	1.250.000 Euro (davon 1.041.667 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Psychosoziale Unterstützung für Erdbebenopfer in Haiti
Partner	URAMEL (Unité de Recherche et d'Action Médico Légale)
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Etwa 9.800 Erwachsene und Kinder, die vom Erdbeben und von der vorherrschenden Gewalt in der Gesellschaft betroffen sind sowie Psychologen, medizinisches Personal und Lehrer, die durch gezielte Schulungen weitergebildet wurden.

Ziele	Förderbereich: Gesundheit Betroffenen soll adäquate psychologische Hilfe zukommen und gleichzeitig haitianisches Fachpersonal zur Leistung dieser Hilfe befähigt werden.
Aktivitäten	Behandlung von 5.944 Patienten in Gruppen- und 3.847 Patienten in Einzeltherapie, Entwicklung von Modulen für psychosoziale Arbeit an Schulen und Durchführung an 6 Pilot-Schulen. Weiterbildung von 20 Psychologen aus der ersten Projektphase, Fortbildung in Trauma-Therapie für 21 weitere Psychologen. Seminare für 365 Fachkräfte aus den Bereichen Medizin und Sozialarbeit in Erkennung und Begleitung von Personen mit psychischen Problemen. 324 Lehrer und 291 Gemeindevorstände wurden für die Thematik sensibilisiert. Daraus resultierte die Überweisung von 273 Kindern mit psychischen Problemen an die Psychologen von URAMEL.
Laufzeit	01.11.2010 - 31.10.2012
Finanzvolumen	1.323.711 Euro (davon 1.019.258 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Psychosoziale Unterstützung von durch das Erdbeben und die vorherrschende Gewalt in der Gesellschaft betroffenen Kindern und ihren Familien
Partner	URAMEL (Unité de Recherche et d'Action Médico Légale)/ IDEO (Institut de developpement personel et organisationel)
Projektregion	Port-au-Prince
Zielgruppe	Erwachsene und Kinder, die durch das Erdbeben und die vorherrschende Gewalt in der Gesellschaft betroffen sind; Schulen, Lehrer, medizinisches Personal und Psychologen
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Verbesserter Zugang zu psychologischen Dienstleistungen, Qualifizierung von haitianischen Psychologen in Trauma-Therapie, Verringerung von verbaler, physischer und psychischer Gewalt für Schüler und ihre Familien an sechs Schulen
Aktivitäten	Fortführung der vorangegangenen Projektaktivitäten in psychologischer Betreuung der von der vorherrschenden Gewalt und den Erlebnissen im Zuge des Erdbebens betroffenen Bevölkerung. Fortführung der Fortbildung von haitianischem Fachpersonal in Trauma-Therapie. Arbeit an Schulen zu Resilienz und Gewaltprävention.
Laufzeit	01.01.2013 - 31.12.2013
Finanzvolumen	388.000 Euro (davon 228.938 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Welthungerhilfe

Projekte Süd-Haiti

Projekt	Humanitäre Hilfe für Erdbebenopfer in Haiti
Projektregion	Port-au-Prince, Departement West
Zielgruppe	100.000 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Nahrungsmittel- und Hilfsgüterverteilung
Aktivitäten	Direkt nach der Katastrophe wurden 33.000 Liter Trinkwasser an 6.000 vom Erbeben betroffene Personen sowie Nahrungsmittel (Reis, Bohnen, Öl, Salz) an 29.000 Personen und Hilfsgüter (Hygieneartikel, Decken, Planen, Kochgeschirr etc.) an 15.275 Personen verteilt. An besonders Bedürftige wurden auch nach der Projektlaufzeit weiterhin Nahrungsmittel und Hilfsgüter ausgegeben.
Laufzeit	15.01.2010 - 14.01.2011
Finanzvolumen	1.802.499 Euro (davon 660.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Cash-for-Work und Förderung landwirtschaftlicher Produktion in Petit Goâve
Partner	Concert Action (CA) und Mouvman Kole Zepol (MKOZE)
Projektregion	Petit Goâve, Departement West
Zielgruppe	13.060 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Einkommen für Erdbebenopfer durch Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen (Cash-for-Work) schaffen und die landwirtschaftliche Produktion sicherstellen, damit die Kleinbauern nicht unter Hunger leiden müssen.
Aktivitäten	In einem Lohn-für-Arbeit-Programm, das 2.280 Menschen zugute kam (370 Menschen pro Tag) wurde Schutt von 251 Grundstücken beseitigt sowie 37km Straße und 2km Strand geräumt. Außerdem wurden 13,8km Straße wiederhergestellt und 182 Häuser instandgesetzt. 2.180 Bauern, die in der Region um Petit Goâve leben, erhielten Saatgut, um die Ernte für die kommenden Monate zu sichern. Die lokalen Behörden und die Bevölkerung waren in die Planung und Durchführung aller Aktivitäten eingebunden.
Laufzeit	15.02.2010 - 31.01.2011
Finanzvolumen	820.000 Euro (davon 750.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Existenzsicherung und Katastrophenschutz
Partner	APV (Association des Paysans de Vallue), ACDED (Action pour un Développement Durable)
Projektregion	Jacmel, Petit Goâve, Grand Goâve, Departement Süd-Ost und West
Zielgruppe	Mehr als 107.980 Personen
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Verringerung der Anfälligkeit der vom Erdbeben betroffenen Bevölkerung (z.B. durch erdbebensicherere Häuser). Schaffung von Einkommen für die betroffenen Familien durch Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen.
Aktivitäten	In Zusammenarbeit mit zwei Partnerorganisationen wurde die zerstörte oder beschädigte Infrastruktur (Trinkwasser, Straßen, Uferschutz) wieder aufgebaut. Außerdem wurden Häuser und Notunterkünfte baulich verstärkt, damit sie besser vor Wirbelstürmen und Erdbeben geschützt sind.

	Nicht zuletzt wurden kleinbäuerliche Familien und Klein-Unternehmerinnen beim Wiederaufbau ihrer wirtschaftlichen Existenz unterstützt.
Laufzeit	18.06.2010 – 17.02.2012
Finanzvolumen	2.310.952 Euro (davon 350.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Wasserverteilungen an Erdbebenopfer (HTI 1059)
Partner	THW (Technisches Hilfswerk) und Alliance2015-Partner ACTED (Agence d'Aide à la Coopération Technique et au Développement) und Concern Worldwide
Projektregion	Port-au-Prince, Departement West
Zielgruppe	6.188 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Sicherstellung der Wasserversorgung nach dem Erdbeben
Aktivitäten	An über 6.000 Erdbebenopfer in Port-au-Prince wurden an 20 Verteilstationen pro Tag ca. 30.000 Liter Trinkwasser ausgegeben. Insbesondere Bewohnern von Zeltstädten kam die Trinkwasserversorgung zugute.
Laufzeit	01.05.2010 - 31.07.2010
Finanzvolumen	85.770 Euro (davon 85.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Bau von 30 Einfachhäusern für vom Erdbeben betroffene Familien, kommunale Vertreter und Gesundheitspersonal
Partner	Concert-Action (Concertation et Action pour le Développement)
Projektregion	Les Palmes (bei Petit Goâve), Departement West
Zielgruppe	28.125 Personen
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Verbesserung der Wohnbedingungen der Menschen und Stärkung der sozialen Infrastruktur in Les Palmes
Aktivitäten	Im ländlichen Umland von Les Palmes wurden 25 private Häuser und 5 öffentliche Gebäude (u.a. ein an ein Gesundheitszentrum angegliedertes Wohnheim und Büros der Kommunalverwaltung) wieder aufgebaut. Lokale Maurer und Zimmerer profitierten vom Wissensgewinn im Bereich erdbebensicheres Bauen und von der Erwerbstätigkeit im Zusammenhang mit den Baumaßnahmen.
Laufzeit	01.10.2010 – 31.01.2012
Finanzvolumen	175.000 Euro (davon 50.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Wiederaufbau einer Berufsschule und Bau eines Ausbildungszentrums in einer weiteren Berufsschule
Projektregion	Jacmel, Departement Süd-Ost
Zielgruppe	500 Personen direkt; außerdem die nachfolgenden Schülergenerationen und die gesamte Region, die von gut ausgebildeten Fachkräften profitiert
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Wiederaufbau von öffentlicher Infrastruktur und Förderung wichtiger Ausbildungsberufe
Aktivitäten	Erste Phase: Wiederaufbau einer Berufsschule, die u.a. die Ausbildungsberufe Schreiner, Maurer, Koch, Schneider und Automechaniker abdeckt, in historisch nachempfundenem Stil und mit Hilfe von Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen. Eine Halle zur Lagerung von Lehrmaterialien und Abhaltung praktischer Unterrichtseinheiten wurde errichtet. Zur Überbrückung wurden 5 große Zelte auf dem Gelände aufgestellt, um den Unterricht ohne

	längere Unterbrechung fortsetzen zu können. Zweite Phase: Bau eines Ausbildungszentrum in einer weiteren Berufsschule, bestehend aus zwei Werkstätten. In den neuen Gebäuden profitierten im Rahmen von Hausbauprojekten Berufsschüler und Ingenieure von Wissensvermittlung zu erdbebensicherem Bauen.
Laufzeit	15.10.2010 – 31.01.2011
Finanzvolumen	259.600 Euro (davon 200.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Bauschuttbeseitigung und Stabilisierung von Häusern durch Cash-for-Work
Projektregion	Jacmel, Departement Süd-Ost
Zielgruppe	3.000 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Die unmittelbare und mittelfristige Existenzsicherung von Erdbebenopfern durch die Räumung von Bauschutt, die Stabilisierung beschädigter Häuser und Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen
Aktivitäten	Als Fortführung vorangegangener Räumungs- und Wiederaufbauarbeiten wurde eine weitere 4-monatige Lohn-für-Arbeit-Maßnahme zur Beseitigung des Bauschutts von 7 zerstörten Häusern und zur Rehabilitierung von 46 Häusern durchgeführt, um den Bewohnern, die noch in Lagern wohnten, die Rückkehr in ihre Häuser zu ermöglichen. Durch die Beschäftigung von 224 Mitgliedern besonders betroffener Haushalte wurde gleichzeitig ihre Lebenssituation verbessert. Außerdem wurden für die Wiederaufnahme des Schulbetriebs an fünf Schulen Zelte zur Verfügung gestellt.
Laufzeit	01.10.2010 – 30.09.2011
Finanzvolumen	163.207 Euro (davon 60.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Cholera-Prävention und Stärkung der Kapazitäten zur kommunalen Entwicklung
Partner	COTEDO (Comisión de Trabajo Ecuménico Dominicano), langjährige dominikanische Partnerorganisation der Welthungerhilfe
Projektregion	Belle Anse, Departement Süd-Ost
Zielgruppe	14.080 Personen
Ziele	Förderbereich: Gesundheit Stärkung der lokalen Kapazitäten im Bereich Gesundheit und Kommunalentwicklung
Aktivitäten	Zum einen wurde ein Programm zur Vorbeugung und Behandlung von Cholera in Belle Anse erarbeitet und umgesetzt. Dieses Programm beinhaltete u.a. Aufklärungskampagnen, von lokalen Experten durchgeführte Gesundheitsmessen und die Ausbildung lokaler Multiplikatoren in der Vermittlung von Informationen und Präventionsmaßnahmen zu Cholera. Zum anderen arbeiteten 60 Personen von 15 Basisorganisationen in Belle Anse gemeinsam einen kommunalen Entwicklungsplan aus. Kommunale Entwicklungspläne sind die Grundlage dezentraler Entwicklung. Auf Gemeinde-Ebene erarbeitete Entwicklungspläne werden in zweiter Instanz in die Entwicklungspläne auf Departement-Ebene integriert.
Laufzeit	01.01.2011 – 30.04.2011
Finanzvolumen	20.500 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Reaktivierung der lokalen Wirtschaft und Katastrophenschutz im Einzugsgebiet des Flusses Gosseline
Partner	APV (Association des Paysans de Vallue), ACDED (Action pour un Développement Durable)
Projektregion	Marbial (Jacmel), Departement Süd-Ost
Zielgruppe	74.964 Personen
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Das Vorhaben zielt auf die wirtschaftliche Erholung nach dem Erdbeben im Quellgebiet des Flusses Gosseline in Verbindung mit Katastrophenvorsorge ab.
Aktivitäten	Das Vorhaben umfasst die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit eines großen Marktes in Marbial durch den Bau und die Reparatur von Zufahrtswegen aus dem Hinterland, den Bau einer befestigten Furt mit Rohrdurchlässen über den Fluss Gosseline, die Instandsetzung zweier Markthallen, sanitäre Verbesserungen auf dem Marktgelände und Schulungen der Marktverwalter in Instandhaltung und Reparatur der sanitären Anlagen. Außerdem werden Erosionsschutzmaßnahmen in Hanglagen und Aktivitäten im Bereich Hochwasserschutz umgesetzt. Maßnahmen zur Produktions- und Produktivitätssteigerung, der Einsatz Brennholz sparender Herde und Weiterverarbeitungsinitiativen werden durchgeführt. Nicht zuletzt wird sauberes Trinkwasser in mindestens fünf Gemeinden bereitgestellt.
Laufzeit	18.06.2010 – 31.05.2013
Finanzvolumen	1.310.000 Euro (davon 25.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Verbesserung von Risikobewusstsein und Katastrophenschutz in drei Mehrfachrisiken ausgesetzten Gemeinden
Projektregion	Jacmel, Petit Goâve, Grand Goâve, Departement Süd-Ost und West
Zielgruppe	271.232 Personen (ca. 60% der Bevölkerung der Projektregion), inklusive 200 Personen, die in der Regierung und Zivilgesellschaft für Katastrophenvorsorge zuständig sind.
Ziele	Förderbereich: Bildung, Kultur- und Partnerförderung Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung, Verminderung ihrer Anfälligkeit gegenüber Naturkatastrophen.
Aktivitäten	Es wurden 30 lokale Katastrophenvorsorgekomitees und 30 lokale Katastrophenvorsorgebrigaden ausgebildet, ausgestattet und gestärkt. Gemeinsam mit ihnen wurden u.a. Katastrophenvorsorge-Pläne und -Instrumente sowie Vernetzungs- und Fundraising-Strategien entwickelt. Dabei kamen innovative Maßnahmen zum Einsatz wie etwa der Einbezug lokaler Künstler in Fundraising-Aktivitäten.
Laufzeit	01.07.2011 – 31.10.2012
Finanzvolumen	917.479 Euro (davon 25.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Erosionsschutz Wassereinzugsgebiet „Ladigue“
Projektregion	Petit Goâve, Departement West
Zielgruppe	Etwa 200 Bauern, deren Felder von Hangrutschungen bei Starkregen gefährdet sind. Um ihre Existenzgrundlage zu sichern, haben sich die Bauern zum Teil bereits zu Komitees zusammengeschlossen, um eine nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen zu erzielen. Das Projekt unterstützt sie bei ihrem Vorhaben.

Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Sicherung der Lebensgrundlagen der Bauernfamilien im Wassereinzugsgebiet des Ladigue-Flusses
Aktivitäten	Der Wasserabfluss des Ladigue-Flusses soll gebremst und der Bodenabtrag durch den Bau von Staustufen und die Bepflanzung mit Bambus, Nutzgehölz und Bananenstauden verringert werden. Die seitlichen Hänge und die an den Staustufen gesammelte Erde werden als Produktionsgrundlage für die Kleinbauern gesichert. Mittelfristig wird aus den Erträgen der Aufforstung Einkommen generiert.
Laufzeit	01.03.2012 – 31.08.2013
Finanzvolumen	145.314 Euro (davon 70.362 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Bau von Einfachhäusern und Latrinen für vom Erdbeben betroffene Familien in Grand Goâve
Projektregion	Grand Goâve, Departement West
Zielgruppe	Insgesamt begünstigt das Vorhaben 330 Personen direkt und ca. 6.000 Personen indirekt.
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Durch das Vorhaben soll die hohe Anfälligkeit der vom Erdbeben betroffenen ländlichen Bevölkerung gegenüber weiteren Naturkatastrophen (insbesondere Wirbelstürmen) sowie Gesundheitsrisiken reduziert werden.
Aktivitäten	220 Häuser werden repariert oder neu errichtet, dabei können Familien durch die Bauaufträge Einkommen erwirtschaften und die neu erlernten Techniken des erdbeben- und wirbelsturmsicheren Bauens anwenden. 330 Haushalte, die zum Teil in einem vorherigen Hausbauprojekt nicht berücksichtigt werden konnten, erhalten eine belüftete Latrine mit Grube und werden in deren Nutzung, Säuberung und Instandhaltung geschult. Außerdem werden 150 Regenwassersammeltanks mit eingebautem Filtersieb errichtet und die Haushalte in ihrer Nutzung, Säuberung und Instandhaltung eingewiesen. Weitere Schwerpunkte sind die Verbesserung der sanitären Verhältnisse durch die Verteilung von Wasser-, Sanitär- und Hygiene-Sets, sowie eine Hygiene-Kampagne zur Nutzung und Instandhaltung der bereit gestellten sanitären Infrastruktur.
Laufzeit	01.04.2012 – 31.05.2013
Finanzvolumen	1.408.256 Euro (davon 359.160 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Wiederherstellung und Sicherung der Lebensgrundlagen vom Erdbeben betroffener kleinbäuerlicher Familien in ländlichen Bergregionen von Petit Goâve und Grand Goâve
Partner	Concert-Action (Concertation et Action pour le Développement)
Projektregion	Grand Goâve, Departement West
Zielgruppe	Direkte Zielgruppe sind 2.500 kleinbäuerliche Familien (12.500 Personen), deren Lebensgrundlagen durch das Erdbeben vom 12. Januar 2010 zerstört wurden und die einer hohen Ernährungsunsicherheit ausgesetzt sind. Besonders gefördert werden von Frauen geführte Haushalte, Gastfamilien, die intern Vertriebene bei sich aufgenommen haben und Mitglieder von Frauengruppen.
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Nachhaltige Sicherung der Existenzgrundlage der kleinbäuerlichen Bevölkerung in den ländlichen Bergregionen durch Einkommenssteigerung und durch die Verminderung von Katastrophenrisiken.

Aktivitäten	Die Zielgruppe wird in der Anwendung von Techniken zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion ausgebildet. Frauengruppen werden bei der Aufnahme von einkommensschaffenden Tätigkeiten außerhalb der Landwirtschaft, so z.B. im Handel von Gebrauchsgütern und handwerklichen Bereich, unterstützt. Zudem werden Gemüsegärten angelegt und Wassertanks zu Bewässerungszwecken bereitgestellt. Zudem werden Erosionsschutzmaßnahmen wie der Bau von Erosionsrinnen, Hangstabilisierungen und Wiederaufforstung umgesetzt. Durch die Instandsetzung von ländlichen Wegen ist der Zugang zu den Märkten der Region ganzjährig gesichert.
Laufzeit	01.09.2012 – 30.11.2013
Finanzvolumen	899.275 Euro (davon 199.275 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Humanitäre Nothilfe in Zusammenarbeit mit dem lokalen Katastrophenschutz für die Betroffenen der Tropenstürme Isaac und Sandy
Projektregion	Jacmel und Petit Goâve, Departement West
Zielgruppe	Die unmittelbar von den Tropenstürmen Isaac und Sandy betroffenen Menschen in den drei Gemeinden sowie die lokalen und kommunalen Katastrophenschutzkomitees.
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Unterstützung des haitianischen Katastrophenschutzes DPC (Direction de Protection Civile) in der Einleitung und Durchführung von Sofortmaßnahmen für die Betroffenen der Tropenstürme Isaac und Sandy in den drei Kommunen Jacmel, Petit Goâve und Grand Goâve.
Aktivitäten	<u>1) Isaac:</u> Neben der Verteilung von Nahrungsmitteln für drei Tage an 600 Personen wurden durch World Vision bereitgestellte Matratzen und durch Concern Worldwide bereitgestellte Decken und Wasserkanister nach Petit Goâve transportiert und dort ausgegeben. Durch Anmietung schweren Geräts wurde der kommunale Katastrophenschutz in der Räumung von Straßen und Flüssen sowie in der Entschlammung von Häusern unterstützt. Eine enge Abstimmung mit dem kommunalen Katastrophenschutz konnte durch die Ausgabe von Telefonkarten gesichert werden. An die Bevölkerung wurden Schubkarren und Werkzeug zum Freilegen beschädigter Häuser und Schulen sowie Wasserdesinfektionstabletten verteilt. <u>2) Sandy:</u> Durch Anmietung von Transportmitteln wurde der kommunale Katastrophenschutz bei der Schadenserhebung unterstützt. Auch wurden in größerem Umfang Maßnahmen zur Räumung von Straßen und Entschlammung von öffentlichen Plätzen und Häusern durchgeführt.
Laufzeit	28.08.2012 – 28.01.2013
Finanzvolumen	100.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wird aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Unterstützung der landwirtschaftlichen Produktion für vom Tropensturm Isaac betroffene Familien in ländlichen Gebieten
Partner	FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen)
Projektregion	Marigot, Belle Anse, Jacmel, Cayes-Jacmel, Department Süd-Ost
Zielgruppe	1.800 Haushalte (ca. 9.000 Personen)

Ziele	Förderbereich: Nothilfe Schnelle Verbesserung der Ernährungssicherheit der vom Tropensturm Isaac betroffenen Kleinbauern. Dabei wird besonders auf die Wiederherstellung der landwirtschaftlichen Produktion und einkommensgenerierende Maßnahmen Wert gelegt.
Aktivitäten	800 Haushalte erhalten Saatgut, um ihre landwirtschaftliche Produktion wieder aufnehmen zu können. Außerdem bauen ca. 1.000 Haushalte im Rahmen von Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen die durch den Tropensturm beschädigte ländliche Infrastruktur wieder auf und erwirtschaften so zusätzliches Einkommen. Die Menschen im Projekt nehmen außerdem an Workshops und Trainings zu Katastrophenvorsorge teil.
Laufzeit	01.10.2012 – 31.05.2013
Finanzvolumen	720.900 Euro (davon 90.400 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekte Nord-Haiti

Projekt	Unterstützung von Flüchtlingen aus dem Erdbebengebiet und ihren Gastfamilien in Ouanaminthe
Projektregion	Ouanaminthe, Departement Nordost
Zielgruppe	2.400 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Sicherung der Überlebensgrundlagen mittelloser inlandsvertriebener Erdbebenopfer, in Armut lebender Gastgeberfamilien und der ärmsten Bevölkerungsschichten in den ländlichen Projektregionen der Welthungerhilfe im Nordosten Haitis und Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion
Aktivitäten	Die Flüchtlinge aus dem Erdbebengebiet und ihre Gastfamilien lebten meist auf engstem Raum und mit wenigen Ressourcen in großer Armut. Für diese Menschen wurden durch das Vorhaben Überlebensgrundlagen geschaffen: 800 besonders bedürftige Familien erhielten 20 Tonnen Reis. Weitere Erdbebenopfer und Kleinbauern säuberten im Rahmen von Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen einen Abwasserkanal und einen Flusslauf. So wurden die Wasserkanäle von Müll befreit und damit Überschwemmungen vermieden, gleichzeitig erhielten die Teilnehmer des Programms Lohn und verbesserten so zumindest kurzfristig ihre finanzielle Lage.
Laufzeit	01.03.2010 - 30.06.2010
Finanzvolumen	125.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Unterstützung von Flüchtlingen aus dem Erdbebengebiet und ihren Gastfamilien in Jean-Rabel
Projektregion	Jean Rabel, Departement Nordwest
Zielgruppe	2.400 Personen
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Sicherung der Überlebensgrundlagen mittelloser binnenvertriebener Erdbebenopfer, in Armut lebender Gastgeberfamilien und der ärmsten Bevölkerungsschichten und Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in den ländlichen Projektregionen der Welthungerhilfe.
Aktivitäten	Tausende Menschen flüchteten nach dem Erdbeben nach Jean-Rabel. Die Menschen dort lebten bereits vor dem Erdbeben unter dem Existenzminimum und hatten nicht genug Vorräte, um die ankommenden Flüchtlinge zu versorgen. Durch das Projekt wurden für sie neue Überlebensgrundlagen geschaffen: Im Rahmen von Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen wurde eine un-

	befestigte Straße zwischen Jean-Rabel und der Provinzhauptstadt Port-de-Paix erneuert, was die Verkehrssicherheit erhöhte und den Transport von Nahrungsmitteln in die abgelegene Region erleichterte. Zusätzlich erfolgte die Rehabilitierung eines Stauwehrs in Jean-Rabel, was die Bewässerungsmöglichkeiten der dortigen Felder verbesserte. Auf diese Weise konnten die landwirtschaftliche Produktion erhöht und damit die Ernährung und das Einkommen der Bauernfamilien gesichert werden.
Laufzeit	01.03.2010 – 30.06.2010
Finanzvolumen	100.000 Euro (Der Gesamt-Betrag wurde aus Bündnis-Mitteln finanziert.)

Projekt	Sicherung der Wirtschafts- und Ernährungsgrundlagen rückkehrender Erdbebenopfer und in Armut lebender Gastfamilien mittels arbeitsintensiver Maßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Ressourcenschutz und städtische Kleininfrastruktur im Norden, Nordosten und Nordwesten Haitis
Projektregion	Cap Haitien, Ouanaminthe und Jean Rabel, Departement Nord, Nord-Ost und Nord-West
Zielgruppe	10.000 Haushalte mit ca. 110.000 Personen (70.000 Ansässige und 40.000 Flüchtlingen)
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Sicherung der Überlebensgrundlagen mittelloser Erdbebenopfer, in Armut lebender Gastgeberfamilien und der ärmsten Bevölkerungsschichten sowie die Stärkung der landwirtschaftlichen Produktion und Produktionsgrundlagen im Projektgebiet
Aktivitäten	Mittels Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen trug das Projekt unmittelbar zur Einkommensgenerierung und Ernährungssicherheit der betroffenen Bevölkerung bei. Im Einzelnen wurde die landwirtschaftliche Produktion gesteigert, indem in Produktionsmittel, Mechanisierung und Ausbildungsmaßnahmen investiert sowie Drainage- und Bewässerungskanäle gebaut wurden. Katastrophenvorsorge war ein weiterer Schwerpunkt und wurde mittels Ufererhöhungen an riskanten Flussläufen und Erosionsschutzmaßnahmen umgesetzt. Durch die Bohrung von Brunnen und Installation von Handpumpen wurde die Bevölkerung mit Trinkwasser versorgt, der Bau und die Reparatur von Abwasserkanälen sorgten wiederum für eine verbesserte städtische Hygiene. Ausgewählte Genossenschaften und Frauengruppen erhielten Kleinkredite und zusätzliche Fördermaßnahmen wie Ausbildung und Beratung, um unternehmerische Tätigkeiten aufzunehmen oder auszubauen.
Laufzeit	26.07.2010 - 31.12.2011
Finanzvolumen	1.794.500 Euro (davon 200.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Cholerabekämpfung in Haiti durch Unterstützung der kubanischen Medizinbrigade
Projektregion	Landesweit, mit besonderem Schwerpunkt auf den Departements Nord-West und Nord-Ost
Zielgruppe	Durch Aufklärungsaktivitäten wurden die Bevölkerungsgruppen in den 10 Verwaltungsbezirken Haitis, die dem Risiko einer Choleraepidemie ausgesetzt waren, erreicht. Insbesondere wurden die Menschen begünstigt, die sich einer Behandlung in einem der von der kubanischen Medizinbrigade eingerichteten 49 Cholerabehandlungszentren unterzogen.

Ziele	Förderbereich: Nothilfe Unterstützung der kubanischen Medizinbrigade, Reduktion der Ausbreitung der Cholera und Senkung der Sterberate
Aktivitäten	49 Cholerabehandlungszentren wurden mit medizinischem Material versorgt, um eine bestmögliche Behandlung der Cholerapatienten sicherzustellen. Zudem wurden in den betroffenen Gebieten Maßnahmen zur Verbesserung der Trinkwasserqualität und Kontrolle von Hausabwässern durchgeführt. An allen Standorten wurden außerdem Aktivitäten zur Sensibilisierung und Aufklärung der Bevölkerung zur Vermeidung von Cholerainfektionen umgesetzt.
Laufzeit	20.12.2010 – 31.10.2011
Finanzvolumen	500.000 Euro (davon 50.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Cholera-Nothilfe
Partner	Alliance2015-Partner CESVI (Cooperazione e sviluppo)
Projektregion	Departements Nord, Nord-West, Nord-Ost und Süd-Ost
Zielgruppe	88.250 Personen (lokale Bevölkerung und Binnenflüchtlinge)
Ziele	Förderbereich: Nothilfe Das Vorhaben zielte darauf ab, die Risiken einer Cholera-Infektion zu verringern und weitere Ausbrüche von Krankheiten, die auf eine mangelhafte Grundversorgung und Vorbeugung im Bereich Wasser, Sanitär und Hygiene zurückgehen, in den Projektgebieten zu reduzieren.
Aktivitäten	Ländliche Basisgesundheitsstationen wurden mit sog. „Cholerabehandlungs-Kits“, bestehend aus Zucker-Salz-Lösungen zur Vorbeugung gegen Austrocknung, Infusionen, Antibiotika, Wasserdesinfektionstabletten etc., ausgestattet und ländliche Kliniken und Cholerabehandlungszentren in Form von Material- und Medikamentenlieferungen unterstützt. Handwascheimer und Desinfektionssprayer wurden an lokale Haushalte verteilt und mobile Handwaschstationen in Schulen aufgestellt. In besonders abgelegenen ländlichen Regionen wurden Zelte eingerichtet, die als „mobile Rehydrierungszentren“ dienten und es Patienten ermöglichten, sich auf ihrem Weg in die nächstgelegene Basisgesundheitsstation einer Notfallbehandlung, meist in Form einer Einnahme von Zucker-Salz-Lösungen, zu unterziehen. Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser wurde durch den Bau bzw. die Reparatur von Handpumpen und regelmäßige Wassertests sichergestellt. Nicht zuletzt nahm die Bevölkerung an einer großen Aufklärungs- und Informationskampagne teil und lokale Multiplikatoren für die Präventionsarbeit wurden ausgebildet.
Laufzeit	01.01.2011 – 31.10.2011
Finanzvolumen	687.197,60 Euro (davon 22.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Verbesserung sozialer, kommunaler und produktiver Basisinfrastruktur in den Departements Nordwest und Artibonite
Projektregion	Jean Rabel, Departement Nord-West, und Artibonite, Departement Artibonite
Zielgruppe	Insgesamt profitieren rund 30.000 Familien (180.000 Personen) in der Projektregion von den Infrastrukturmaßnahmen.
Ziele	Förderbereich: Wohnen, Siedeln und Infrastruktur Errichtung kommunaler, sozialer und produktiver Infrastruktur, die von der Bevölkerungsmehrheit der Region genutzt wird und damit zu einer langfris-

	tigen Verbesserung ihrer Lebenssituation beiträgt. Kurzfristig werden durch Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen temporäre Einkommensmöglichkeiten für die Bevölkerung geschaffen, die zu einer verbesserten Ernährungssituation beitragen und die lokale Wirtschaft ankurbeln. Durch den Bau von öffentlichen Gebäuden werden die staatlichen Strukturen und lokalen Autoritäten in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben gestärkt.
Aktivitäten	Durch den Bau und die Wiederherstellung von Straßen wird die Transportsituation vor Ort und damit die Anbindung an die Märkte der Region verbessert. Der Bau und die Instandsetzung von Gemeindegebäuden wie z.B. Rathäusern stellt den Menschen eine verbesserte kommunale Infrastruktur zur Verfügung. Außerdem werden Kleinbewässerungssysteme wiederhergestellt und die Menschen in Jean Rabel befähigt, diese zu verwalten und Instand zu halten. Auch sind Maßnahmen zur Instandsetzung von Wasserversorgungssystemen geplant, wodurch die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser sichergestellt werden soll.
Laufzeit	01.01.2012 – 31.12.2013
Finanzvolumen	740.000 Euro (davon 108.000 Euro aus Bündnis-Mitteln)

Projekt	Ernährungssicherung und ökologische Stabilisierung von Wassereinzugsgebieten in Nordwest-Haiti durch innovative Produktionsmethoden
Projektregion	Jean Rabel, Departement Nord-West
Zielgruppe	Ca. 500 Haushalte (3.500 Personen), die in den Wassereinzugsgebieten von Jean Rabel und Baie-de-Henne leben und arbeiten, werden durch Erosionsschutz, Wiederaufforstung, verbesserte Zugangsinfrastruktur, Maßnahmen zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und Lohn-für-Arbeit-Maßnahmen direkt begünstigt. Ca. 300 kleinbäuerliche Haushalte (2.100 Personen), die in Hanglage im Umfeld von Regenwasserreservoirs leben und arbeiten, werden durch die Einführung von Tropfenbewässerung und neuen Anbausorten und – Methoden begünstigt.
Ziele	Förderbereich: Landwirtschaft, Ernährung und Umwelt Das Vorhaben dient der langfristigen Ernährungssicherung durch Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und gleichzeitig der ökologischen Stabilisierung erosionsgefährdeter Bergregionen.
Aktivitäten	Durch die Instandsetzung und den Neubau ländlicher Straßen wird der Zugang zu den Anbauflächen in drei Wassereinzugsgebieten gesichert. Gemeinsam ausgehandelte und definierte Vereinbarungen zwischen den Bewirtschaftern über die Nutzung der Anbauflächen und der natürlichen Ressourcen, die Anpflanzung von Nutzholzsetzlingen an gefährdeten Berghängen sowie Bodenschutzmaßnahmen und Schulungen sorgen dafür, dass die drei Wassereinzugsgebiete wirksam vor Erosion geschützt sind. Die Bevölkerung im Projektgebiet wird zudem in verbesserten land- und forstwirtschaftlichen Anbaumethoden geschult. In Hanglage wird das für Haiti innovative Konzept der Tropfenbewässerung erstmalig angewandt, um auch das Einkommen der mit Bodendegradation konfrontierten Hangbewirtschafter zu verbessern. Regenwasserspeicher werden repariert oder neu gebaut und Tropfenbewässerungssysteme installiert. Nutzerkomitees für Tropfenbewässerungsanlagen werden gegründet und in der Nutzung und Instandhaltung dieser Anlagen geschult. Quer-

	schnittsaktivitäten beinhalten Maßnahmen zur Katastrophenprävention, Aufklärungskampagnen zu HIV/Aids und Cholera sowie Konfliktmediation, insbesondere zwischen Hang- und Talbewohnern, die sich meist in ihren Lebensumständen und Einkommensverhältnissen unterscheiden.
Laufzeit	01.10.2012 – 30.09.2014
Finanzvolumen	1.067.500 Euro (davon 56.707 Euro aus Bündnis-Mitteln)